Deutsche Rundschau
in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau
Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 11,00 Zł., monatl. 3,80 Zł. In den Ausgabestellen monatl. 3.50 Zł. Bei Postbezug vierteljährl. 11,58 Zł., monatl. 3,86 Zł. Unter Streifband in Polen monatl. 6 Zł., Danzig 3 Gld. Deutschland 2,5 R.-Mk. — **Einzelnummer 20 Gr., Sonntags 25 Gr.** Bei höherer Gewalt (Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung usw.) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: Die 30 mm breite Kolonelzeile 30 Groschen, die 90 mm breite Reklamezeile 150 Grosch. Danzig 20 bz. 100 Dz. Pf. Deutschland 20 bzw. 100 Goldpfg., übriges Ausland 100 % Aufschlag. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50 % Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonten: Posen 202157, Danzig 2528, Stettin 1847.

Nr. 111. Bromberg, Dienstag den 18. Mai 1926. 33. (50.) Jahrg.

Waffenstillstand.

Staatspräsident Wojciechowski hat abgedankt. — Sejmmarschall Rataj übernimmt die Staatsleitung. — Das Kabinett Witos zurückgetreten. — Bartel bildet eine vorläufige Regierung. — Vor dem Zusammentritt der Nationalversammlung und vor Neuwahlen zum Sejm.

Warschau, 16. Mai. Um dem fürchterlichen Bürgerkrieg zwischen den Teilgebieten Polens ein Ende zu bereiten, hat im Augenblick, da die Grenzen der Republik Polen von Litauen und der Ukraine bedroht sind, der Staatspräsident abgedankt, und die neue polnische Regierung ist zurückgetreten.

Wie die Regierung kapitulierte.

Am Freitag nachmittag nach 5 Uhr mußte sich das Belvedere ergeben. 20 Minuten vor der Kapitulation verließ der Staatspräsident das Schloß, das durch Infanterie, Artillerie, Tanks und Panzerautos scharf beschossen wurde. In Begleitung des Staatspräsidenten befanden sich Ministerpräsident Witos, sowie die Minister Stanisław Grabski, Kiernik und mehrere Generale. Zuvor hatten die Minister Rybczyński und Radwan ihre Privatwohnungen aufgesucht. Im Belvedere blieben der Eisenbahnminister Chądzyński und der Chef des Zivilkabinetts des Staatspräsidenten, Lenc, zurück. Nachdem das Schloß durch Abteilungen des Leutnants K. Różański eingenommen war, wurden Minister Chądzyński und der Chef des Zivilkabinetts verhaftet. Gleichzeitig wurde die Fahne des Staatspräsidenten vom Belvedere heruntergeholt und zur Stadtkommandantur, dem Sitz des Marschalls Piłsudski, geschafft. Bis in die späte Nacht hinein wurden die Regierungstruppen von den Truppen des Marschalls verfolgt. Nach Mitternacht (von Freitag zum Sonnabend) entsandte der Staatspräsident als Parlamentäre seinen Hausprälaten Pfarrer Tokarzewski und seinen persönlichen Adjutanten, Major Mazanek mit einem Schreiben an den Sejmmarschall Rataj folgenden Inhalts:

An den Herrn Marschall des Sejm
Maciej Rataj.

Ich bitte Sie, Herr Marschall, unverzüglich zu dem Ort meines augenblicklichen Aufenthalts in Wilanow zu kommen, um von mir eine Erklärung entgegenzunehmen, die ich in Anwesenheit der Regierung abzugeben wünsche, um ein weiteres Blutvergießen zu vermeiden. Ich bitte das sofortige Einstellen der Kriegshandlungen zu veranlassen.

Unterschrift:
Wojciechowski, Gegenzeichnung: Witos.

Piłsudski mit dem Waffenstillstand einverstanden.

Mit Rücksicht auf den letzten Satz dieses Schreibens, der den Waffenstillstand vorschlägt, wandte sich Rataj an Marschall Piłsudski. Dieser versprach seinerseits, die entsprechenden Verordnungen zu erlassen, die zur Einstellung der Kriegshandlungen führen. Entsprechend dem Wunsche des Herrn Präsidenten begab sich der Sejmmarschall um 12 Uhr nachts nach Wilanow, dem augenblicklichen Aufenthaltsort des Herrn Präsidenten und der Regierung. Dort wurden ihm folgende Schreiben ausgehändigt:

I. Der Rücktritt des Staatspräsidenten.

An den Herrn Marschall des Sejm
Maciej Rataj.

Angesichts der augenblicklichen Situation, die es mir nicht gestattet, die Geschäfte des Präsidenten der Republik, entsprechend dem von mir geleisteten Eide, zu führen, verzichte ich auf diese Würde und übertrage, in Übereinstimmung mit Art. 40 der Verfassung, dem Herrn Marschall des Sejm die Funktionen des Präsidenten der Republik. Gleichzeitig füge ich eine Bitte der bisherigen Regierung um ihre Demission bei.

Wilanow, 14. Mai 1926.
(—) Wojciechowski.

II. Die Demission der Witos-Regierung.

An den Herrn Präsidenten der Republik.

Hierdurch teile ich die Demission der gesamten Regierung mit.

Wilanow, 14. Mai 1926.
(—) Witos.

III. Die entscheidende Kabinettssitzung.

Protokoll der Ministerratssitzung,
die in Wilanow am 15. Mai 1926 in Anwesenheit des Staatspräsidenten stattfand.

Beginn um 5 Uhr 30 Min. Der Herr Staatspräsident verlangte vom Ministerrat die Beantwortung folgender Fragen:

Soll angesichts der Situation, die sich durch die Besetzung der Hauptstadt durch Marschall Piłsudski herausgebildet hat, und in Anbetracht des weiterhin drohenden Bürgerkrieges der Kampf weitergeführt werden, oder ist er einzustellen? Da man einstimmig zugab, daß die Verlängerung des Kampfes unter diesen Umständen zu einem Krieg zwischen den einzelnen Teilgebieten führen müßte, daß es nötig sei, die Einheit des Heeres zum Schutz der Staatsgrenzen zu erhalten, daß es schließlich unbedingt notwendig wäre, dem Zerfall der Teilgebiete und des Militärs in zwei feindliche Lager vorzubeugen, wurde beschlossen, daß es ein Gebot der Stunde sei, den Kampf sofort abzubrechen. In der Überzeugung, daß es der neuen Regierung leichter fallen werde, diese Aufgabe zu erfüllen, hat der Ministerrat beschlossen, die Demission des Gesamtkabinetts einzureichen. Gleichzeitig teilte der Herr Staatspräsident mit, daß er auf sein Amt verzichte.

Unterschriften.
Für die Richtigkeit: Wincenty Witos.

Die Annahme der Demission.

Nach Überreichung dieses Schreibens gab der Staatspräsident dem Sejmmarschall folgende Erklärung ab: „Ich habe mich entschlossen, die Demission der Regierung anzunehmen."

Bildung einer vorläufigen Regierung in Warschau.

Der Sejmmarschall Rataj hat als stellvertretender Staatspräsident den Abgeordneten und Universitätsprofessor Dr. Bartel mit der Kabinettsbildung beauftragt. Bartel wollte den Außenminister Skrzyński und den Innenminister Raczkiewicz für sein Kabinett gewinnen, doch lehnten beide ab. Er mußte verschiedene Ministerien provisorisch besetzen. Das neue Ministerium setzt sich wie folgt zusammen:

Ministerpräsident und Eisenbahnminister Dr. Kazimierz Bartel, Professor der Polytechnik in Lemberg,
Innenminister General Kazimierz Mlodzianowski, bisher Wojewode von Polesie,
Leiter des Außenministeriums Graf August Zaleski, vorher, bis er durch einen Faszisten abgelöst wurde, polnischer Gesandter in Rom,
Minister für Heereswesen Marschall Josef Piłsudski,
Finanzminister Gabriel Czechowicz, bisher Vizeminister im Finanzministerium,
Minister für öffentliche Arbeiten Witold Broniewski, Professor des Warschauer Polytechnikums,
Leiter des Arbeitsschutzministeriums Dr. Stanislaus Jurkiewicz, bisher Abteilungsdirektor in demselben Ministerium,
Landwirtschaftsminister und Minister für Bodenreform Vizeminister Dr. Josef Raczyński,
Handelsminister Ingenieur Hypolit Gliwic, bisher Leiter der Ostabteilung im Handelsministerium,
Leiter des Kultusministeriums Mikulowski-Pomorski, Professor der höheren Landwirtschaftsschule,
Justizminister Waclaw Makowski, Warschauer Universitätsprofessor.

Das Kabinett ist nur ein vorläufiges. Es soll in dem Moment zurücktreten, wo die Nationalversammlung einen neuen Staatspräsidenten gewählt haben wird. Die Bildung eines jeden Ministeriums wird aber fortan vom Marschall Piłsudski beeinflußt sein.

Die nationalen Minderheiten sind bei der Bildung des vorläufigen Ministeriums weder vom Sejmmarschall Rataj noch von dem Abgeordneten Bartel befragt worden. Dagegen sind die Repräsentanten der Nationaldemokraten, der Piasten und der Christlichdemokraten zu der betreffenden Konferenz beim Sejmmarschall Rataj gebeten worden.

Der neue Ministerpräsident Polens, Professor Dr. Bartel ist im Jahre 1882 in Lemberg geboren. Er war ursprünglich Schlosser, wurde später Monteur, studierte in Wien und München und wurde dann Professor am Polytechnikum in Lemberg. Er hat auch als Soldat eine sehr rasche Karriere gemacht. Er diente vom 2. August 1914 bis zum Mai 1918 in einem österreichischen Eisenbahnregiment und wurde hier Oberleutnant. Nach der Wiederaufrichtung Polens meldete er sich bei der Bedrohung Lembergs durch die Bolschewisten zum polnischen Militär und wurde hier Oberst. Er zählt gegenwärtig 44 Jahre.

Der Termin der Einberufung der Nationalversammlung, die den Staatspräsidenten wählen soll, ist noch nicht festgesetzt. Es soll dies am Sonntag abend bis 7 Uhr erfolgen. Die Vereidigung der neuen Regierung erfolgte Sonntag mittag im Sejm.

Die Nationaldemokraten haben einen Beschluß gefaßt, demzufolge sie sich an der Bildung einer derzeitigen Regierung nicht beteiligen wollen. In dem Beschluß heißt es weiter: Die ganze Verantwortung für die politischen und wirtschaftlichen Folgen dieses Staatsstreiches fällt auf diejenigen, die ihn hervorgerufen haben.

Der neue Premier Bartel erklärte zu Journalisten, daß seine Regierung berufen sei, den Ausnahmezustand zu liquidieren. Sie werde der Bürgerschaft Sicherheit gewähren und die Rückkehr zum Frieden und zu normaler Arbeit sichern. Sie werde nur bis zur Wahl des neuen Präsidenten im Amte bleiben. Die gegenwärtige Regierung steht rückhaltlos auf dem Boden der Verfassung.

Die neue Regierung hat den Befehl erteilt, daß jegliches Blutvergießen aufhören soll. Die Mitglieder der Regierung Witos, die bisher in Wilanow interniert waren, haben sämtlich diesen Ort verlassen und befinden sich auf freiem Fuß. Verschiedene Truppenabteilungen, die auf Seiten der Regierung gekämpft haben, sind gestern nach Warschau geschafft worden. Sie konnten die Waffen behalten.

In der Bank Polski erfolgte keine Veränderung. Für den Dollar wurden am Sonnabend 13.50 gefordert. Später sank der Dollarkurs auf 12 im privaten Verkehr. Die Bank Polski zahlte für den Dollar etwas über 10, für die deutsche Mark 2.40.

Aufruf der Regierung Bartel an das Volk.

Warschau, 16. Mai. PAT. Nach der Sitzung des Ministerrats erließ die Regierung folgenden, von allen Ministern unterzeichneten Aufruf an die Bürger der Republik: Die vom Sejmmarschall auf Grund des Art. 40 der Verfassung berufene Regierung wird ihre Ämter in die Hände des Präsidenten der Republik legen, der von der Nationalversammlung gewählt wird. Die tragischen Ereignisse der letzten Tage, die das Gewissen sämtlicher Bürger verletzen und tief erschüttern, fordern eine kollektive Anstrengung, um ein für allemal die Möglichkeit ihrer Wiederholung zu beseitigen. Die Ursachen dieser Ereignisse liegen in der moralischen Zersetzung, die das öffentliche Leben in Polen zu vergiften begann. Gegen diese Zersetzung muß sich das gesunde Bürgergefühl wenden. Die Regierung ist sich dessen bewußt, daß es heute nicht genügt, vorläufig Ruhe und Ordnung zu halten, sondern daß darüber hinaus die Grundlage der Moralität des öffentlichen Lebens erreicht werden muß, die die Sicherheit der inneren Wiedergeburt und der Erhöhung der Republik geben würde. Diese moralische Wiedergeburt, die Entwickelung der Republik durch Achtung des Rechts, die Ausrottung jeglicher Selbstsucht von den Parteien oder von Einzelpersonen erachtet die Regierung nicht nur als Losung der Zukunft, sondern als unmittelbare Aufgabe ihrer gegenwärtigen Arbeit. Entsprechende Verordnungen, die auf die Beseitigung des Übels abzielen, das sich in das Staatsleben eingeschlichen hat, werden unverzüglich von der Regierung erlassen werden.

Gleichzeitig wird die Regierung mit dem Plan einer durchaus notwendigen Besserung der Organisation des Staatslebens und der Beseitigung seiner bisherigen Mängel hervortreten. Im unerschütterlichen Glauben an die Stärke der moralischen und bürgerlichen Werte des Volkes fordert die Regierung entschieden von allen Bürgern unbedingten Gehorsam und loyale Mitarbeit; sie fordert auch, daß die Regierung nicht durch irgendwelche ungesetzliche eigenmächtige Auftritte behindert wird.

*

Aufhebung des Ausnahmezustandes in Warschau.

Warschau, 16. Mai. (PAT) Der Ministerrat nahm in seiner heutigen Sitzung den Text des Aufrufs der Regierung an die Bürger der Republik an und hob die Verordnung über die Verhängung des Ausnahmezustandes in der Hauptstadt Warschau, der Warschauer und der Wilnaer Wojewodschaft sowie in den Kreisen Buck und Siedlce der Wojewodschaft Lublin auf.

Die Auflösung des Sejm.

Warschau, 16. Mai. Die **sozialdemorkratische Partei** (P.P.S.) faßte den Entschluß, die sofortige Auflösung des Sejm, die Wahl des Marschalls Piłsudski zum Staatspräsidenten, die Bildung eines Linkskabinetts und eine gründliche Änderung der Politik gegenüber den nationalen Minderheiten zu fordern. Weiter wird die schwerste Bestrafung derjenigen Persönlichkeiten verlangt, die sich am öffentlichen Groschen zum Schaden des Staatsschatzes vergriffen haben. Genannt

werden die Namen der früheren Minister Kucharski, Witos, Kiernik, Korfanty, Zdziechowski und Osiecki.

Die Wyzwolenie-Partei sprach sich gleichfalls für die sofortige Auflösung des Sejm und Senats und für die Bildung einer ausgesprochenen Linksregierung aus, welche die Verwaltung bessern, die wirtschaftlichen Verhältnisse sanieren und vor allem die Agrarreform durchführen müßte.

Wie die Agencja Wschodnia meldet, erließ Sejmmarschall Rataj als konstitutioneller Vertreter des Staatspräsidenten am Sonnabend eine Anordnung, nach der sämtliche Kriegshandlungen einzustellen seien. Mit der Liquidation der gegenwärtigen Lage wurde der Kriegsminister Marschall Jozef Pilsudski betraut. Heute soll der Termin für die Nationalversammlung festgesetzt werden, in der die Wahl des Staatspräsidenten vollzogen werden soll. Die Regierung wird Neuwahlen ausschreiben, worauf die Auflösung des Sejm und Senats erfolgen soll.

Die Vereidigung des neuen Kabinetts.

Warschau, 17. Mai. (AW.) Gestern mittag 12 Uhr nahm Marschall Rataj als Vertreter des Staatspräsidenten den Eid des neuen Kabinetts entgegen.

Der „Kurjer Poznański“ gegen Pilsudski.

Zu der Nachricht, daß Pilsudski in dem neuen Kabinett Bartel Kriegsminister werden solle, schreibt der „**Kurjer Poznański**“ in seiner Ausgabe vom 15. d. M. u. a.:

„Die Bestätigung dieser Nachrichten muß trotz allem abgewartet werden. Eines ist sicher: die Aufnahme Pilsudskis in die neue Regierung wäre direkt eine Provokation. Dieser Mensch stürzte das Land in das größte Unglück, das man sich denken kann. Der Schaden ist, wie auch die Frage sich entwickelt, ungeheuer, moralisch wie materiell. Und heute sollte er in die Regierung eintreten? Das kann niemand fassen. . . . Wie denn? Es hat eine offene und unbestreitbare Empörung stattgefunden, die der Führer mit den Worten bestätigte: „Der Weg des Rechts ist für mich gesperrt.“ Er beschritt dann den Weg der Gesetzlosigkeit. **Das kann niemals beseitigt, auch nicht mit glühendem Eisen ausgebrannt werden.** Denn wenn das Unrecht geduldet würde, würde es weiter leben und an der Seele des Volkes nagen. . .

Ganz Großpolen hält an dieser Überzeugung fest. Gegen die rechtmäßige Macht fand eine Empörung statt. Wer dies getan hat, ist ein Empörer, mit dem das Volk nichts gemein haben wird. Er hat für uns aufgehört, ein Pole zu sein. An der Ehre des polnischen Volkes bleibt ein Makel haften. Für das Ausland werden wir ein Staat sein, dem man Mißtrauen entgegenbringen müßte.

Heute Pilsudski und wer morgen? Unsere Außenpolitik hat einen schweren Stoß erlitten. Unsere Auslandspolitik, die erst nach Pilsudskis Rücktritt sich ständig gebessert hat, ist vollständig erschüttert worden, und man weiß nicht, wie und wann sich das bessern soll. Unter dem wirtschaftlichen Gesichtspunkt ist der Schaden heute noch unberechenbar. Und das alles hat ein Mann getan, der heute den Anspruch erhebt, in die Regierung einzutreten. . . . Es gibt keine Brücke, die vom Volk zu Pilsudski führt. Und niemand wird sie je erbauen.“

Die Posener Opposition.

Posen, 16. Mai, 11.30 Uhr nachts. Hier wurde ein Beschluß folgenden Inhalts veröffentlicht:

Die in Posen am 16. Mai 1926 unter dem Vorsitz des Bizemarschalls des Sejm, Abg. Leon Pluciński, des Bizemarschalls des Senats, Prälat Antoni Stychel, sowie des Abgeordneten Stefan Paczkowski als Protokollant versammelten Abgeordneten und Senatoren der Nationalen Parteien stellen fest:

Die sich auf die Konstitution stützende Rechtsordnung der Republik wurde durch einen physischen Gewaltakt gestürzt; der Staatspräsident ist zurückgetreten mit der Erklärung, daß man ihm das Amtieren unmöglich machte.

Die Mitglieder der rechtmäßigen Regierung haben ihre Ämter niedergelegt und sind interniert.

Die Hauptstadt des Staates wird von revoltierenden Truppen und von durch sie bewaffneten Banden beherrscht.

Der konstitutionelle Vertreter des Präsidenten, der Marschall des Sejm, befindet sich unter physischer Übermacht und hat nicht die Möglichkeit, eine freie Entscheidung zu treffen, er kann somit zur Staatsleitung keine rechtmäßige Regierung berufen. Er kann keine Nationalversammlung in die Hauptstadt zusammenberufen, wo sie unter der Drohung der Bajonette beraten müßte.

Bei diesem Stande der Dinge sind die Befehle und Aufträge, die von der durch die Verschwörer beherrschten Hauptstadt kommen, für die Gemeinschaft nicht bindend. Mitteilungen, die nach außerhalb der Hauptstadt dringen, werden streng kontrolliert und sind unglaubwürdig.

Im Interesse des in seiner Existenz durch die Gefahren von Außen und die Anarchie im Innern bedrohten Staates ist es notwendig, sobald als möglich den Rechtszustand, der durch die Gewalt gestürzt wurde, wieder herzustellen.

Zu diesem Zweck erachten es die in Posen versammelten Abgeordneten und Senatoren, nachdem sie den obigen Stand der Dinge festgestellt haben, als ihre Pflicht an die ganze Gemeinschaft zu appellieren, unter gemeinsamer Anstrengung, das Recht und die sich auf sie stützende Forderung im Staate wieder herzustellen. Wir wiederholen die Worte in dem Appell des Staatspräsidenten:

„Es gibt kein Polen,
wenn nicht das Recht siegt!“

*

Trampczyńskii n Posen.

Gestern vormittag begab sich Senatsmarschall Trampczyński nach Posen, um die Situation aufzuklären und eine Beruhigung der Gemüter zu erwirken.

General Thommé wieder auf freiem Fuß.

Wegen angeblicher Sympathie für die Aktion des Marschalls Pilsudski wurde der Führer der Bromberger Division, General Thommé, am Sonnabend verhaftet. Dem Vertreter eines hiesigen polnischen Blattes erklärte der General, daß seine Verhaftung auf ein Mißverständnis zurückzuführen sei. General Thommé befindet sich wieder auf freiem Fuß.

Offizierstragödie.

Selbstmord des Obersten Więskowski.

Lublin, 15. Mai. Der Stabschef des Korpskommandos Lublin Oberst Więskowski, Führer des siebenten Legionenregiments erhielt heute früh ein Telegramm des Generalstabs des Marschalls Pilsudski, in welchem er mit seinem Regiment nach Warschau beordert wurde. Als die Truppen bereits verladen waren, erhielt der Oberst einen vom General Romer unterzeichneten Befehl, daß er an Ort und Stelle zu bleiben habe. Angesichts einer solchen Situation verübte der Oberst Selbstmord, den Soldaten eine Karte folgenden Inhalts zurücklassend: „Die Pflicht befiehlt mir, zum Kommandanten zu gehen und General Romer verbietet es. Tut, was Ihr für gut befindet.“

*

Der General Sosnkowski in Posen, der mehrmals Kriegsminister war, ein ergebener Freund des Marschalls Pilsudski, hat bekanntlich einen Selbstmordversuch gemacht, weil die ihm unterstellten Truppen gegen den Marschall Pilsudski nach Warschau geschickt wurden. Sein Zustand ist nach wie vor bedenklich. In Warschau hat der Leiter der Fähnrichschule, ein Oberst, Selbstmord begangen.

Warschauer Aufrufe.

An alle Eisenbahner.

Warschau, 15. Mai. Wie die PAT. erfährt, ist der bisherige Eisenbahnminister Chądzyński, der in der Zitadelle in Warschau interniert war, auf Befehl des Premierministers Bartel sofort in Freiheit gesetzt worden. Der neue Leiter der Regierung, der zugleich Eisenbahnminister ist, hat an alle Eisenbahnlinien folgenden Aufruf erlassen:

An alle Eisenbahner. Nachdem ich in dieser kritischen Stunde außer der Leitung der Regierung das Eisenbahnministerium übernommen habe, fordere ich alle Eisenbahner ohne Unterschied zu doppelter Arbeit auf, um den Eisenbahnverkehr im Staate sofort auf den normalen Stand zurückzuführen. Bartel.

Ruhe in Warschau.

Warschau, 17. Mai. (Radio.) In den Straßen Warschaus wurden die Barrikaden beseitigt. Der Straßenbahnverkehr ist wieder aufgenommen worden. Die Kampfplätze waren am gestrigen Sonntag das Ziel vieler Schaulustiger. Die amtliche Verlustliste meldet

205 Tote und 965 Verwundete.

Die Rechtsparteien fordern **die augenblickliche Einberufung der Nationalversammlung und die Neuwahl** des Staatspräsidenten. Die Linksparteien **dagegen** sprechen sich für eine diktatorische Lösung der Krise aus. Sie fordern die Auflösung des Parlaments und die Ausschreibung von Neuwahlen nach Neuregelung der Wahlordnung. Sie verlangen eine Linksregierung und einen Linkspräsidenten.

*

Die Bestattung der Opfer.

Warschau, 16. Mai. (PAT.) Der Stadtkommandant von Warschau, Brigadegeneral Kokarzewski erließ folgendes Communiqué: Mit Rücksicht auf die technischen Schwierigkeiten sowie in Anbetracht dessen, daß viele Leichen nicht identifiziert werden konnten, deren photographische Aufnahme am heutigen Tage stattfinden soll, wird die für heute angekündigte Beerdigung auf dem Garnisonfriedhof abberufen. **Die Bestattung sämtlicher Leichen findet mit militärischen Ehren und auf Staatskosten am 17. d. M. statt.** Familien, welche die Beerdigung auf eigene Kosten wünschen, können die Leichen ihrer Angehörigen von den einzelnen Spitälern in Empfang nehmen.

Auf dem jüdischen Friedhof fand heute die Bestattung von zehn Opfern der Warschauer Ereignisse statt. Im Namen der Regierung nahmen an der Bestattung teil der Innenminister General Młodzianowski, der Regierungskommissar für die Stadt Warschau, General Składkowski, sowie Vertreter des Militärs. Am Grabe hielt Minister Młodzianowski eine Ansprache.

*

Suspendierung des Generaldirektors der Posten und Telegraphen.

Warschau, 16. Mai. (PAT) Auf Befehl der Militärbehörden wurden von ihren Amtsfunktionen suspendiert: der Generaldirektor der Posten und Telegraphen Jan Moszczeński sowie die Vizedirektoren Helmann und Ingenieur Włodzimierz Dobrowolski. Die Funktionen des Generaldirektors der Posten und Telegraphen übernahm auf Befehl des Marschalls Pilsudski der stellvertretende Direktor Paweł Szczurek.

Die Haltung der Warschauer Bevölkerung.

Die Einwohner der Hauptstadt Polens nahmen gegenüber den laufenden Ereignissen zum weitaus größeren Teile eine Pilsudski freundliche Haltung ein. Größtes Erstaunen rief in jedem Fremden die auffallende Neugierde aller Kreise hervor. Man gewann den Eindruck, daß all die Leute, die aus nächster Nähe die Entwicklung der Kämpfe unter Lebensgefahr beobachteten, wie unter einem harten Zwange handelten.

Infolge der Beschießung der Soldaten Pilsudskis durch Parteigänger der Witos-Regierung aus dem Hinterhalt wurde angeordnet, die Fenster zu schließen. „Fliegende Patrouillen“ beschossen am Freitag jedes geöffnete Fenster. (U. a. wurde die Frau des bekannten Senators Buzek wegen angeblicher Schießereien verhaftet.) Die plötzlichen Feuerüberfälle auf die Pilsudskitruppen hielten noch am Freitag nachmittag an. Das veranlaßte die sozialistische Partei zu Gegenmaßnahmen. Tausende von Arbeitern, Angehörige der sozialistischen Partei, meldeten sich beim Kommando und baten, daß man ihnen Waffen liefere. Nach Beendigung der Kämpfe lieferten die Arbeiter ihre Waffen wieder an die Militärbehörde ab.

Kommunistische Elemente versuchten vielfach Verwirrung zu schaffen. Sie konnten aber im Schach gehalten werden. Es soll eine Arbeiterwehr gebildet werden, die der Polizei zur Hand gehen soll, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Ein kommunistischer Putsch, wenn er geplant sein sollte, müßte mißlingen.

Die Haltung der Polizei war größtenteils neutral. Die Polizeibeamten sorgten trotz der schweren Gefahren in musterhafter Weise für Aufrechterhaltung der Ordnung. Die reitende Polizei kämpfte auf Seiten der Witos-Regierung.

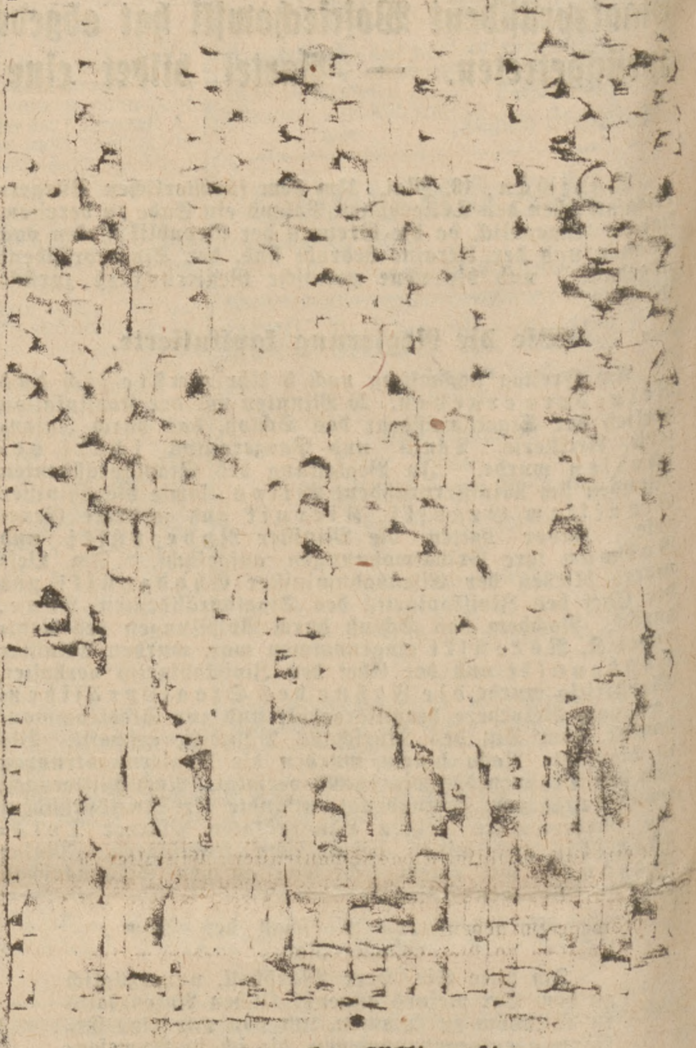
Der Marschall hat zum Regierungskommissar der Stadt Warschau den General Slawoj-Skladkowski ernannt. Das Polizeikommando wurde dem Polizeiinspektor Jaroszewicz anvertraut

Spaltung der Nationalen Arbeiter-Partei.

Warschau, 16. Mai. (Eigener Bericht.) Die stets schwankende Haltung der Nationalen Arbeiterpartei hat sich bitter gerächt. Die Partei hat sich gespalten. An der Spitze der Sezession steht der Abg. Waszkiewicz. Die Sezessionisten haben die Druckerei des bisherigen Hauptstädtischen Organs dieser Partei, den „Głos Codzienny“ besetzt und geben das Blatt unter einer neuen Redaktion weiter heraus.

Presse-Beschränkungen.

Die rechtsgerichteten Blätter „Warszawianka“, „Kurjer Warszawski“, „Gazeta Poranna“, „Rzeczpospolita“ und „Kurjer Polski“ erschienen einige Tage nicht. Die „Gazeta Poranna“ hat am Donnerstag abend, obwohl ihre Redaktion und ihre Druckerei in dem **von Pilsudskitruppen immer schon besetzten Teile der Stadt** untergebracht ist, ein Extrablatt herausgegeben, das tendenziöse Nachrichten über die Kriegslage enthielt. Das Blatt brachte auch einen Aufruf der Witosregierung an die zivile Bevölkerung, wodurch diese zum aktiven Eingreifen gegen die Soldaten des Marschalls Pilsudski aufgefordert wurde. Einige junge Leute drangen hierauf in die Redaktion und in die Druckereiräume ein und demolierten die Einrichtung. Die Zeitungen unterliegen der Zensur.



Der Franken fällt weiter.

Paris, 15. Mai. Die Frankenbaisse setzte sich heute in demselben krassen Tempo fort wie gestern. Das Pfund stieg bis auf 162,25, der Dollar auf 33,35. Im Laufe des Vormittags gelang es, die ausländischen Devisen um einige Punkte herunterzudrücken. Das Finanzministerium veröffentlicht zu dem neuen Frankensturz in der Presse außerordentlich optimistische Erklärungen, die zum Teil aber den Tatsachen direkt widersprechen. So wird vom Finanzministerium behauptet, die neue Baisse hätte alle kontinentalen europäischen Devisen erfaßt, während in Wirklichkeit nur der französische und belgische Franken, der Złoty und die italienische Lira betroffen worden sind.

Rumänische Mobilmachung.

Wien, 15. Mai. Aus Bukarest wird gemeldet: Der gestrige Ministerrat beschloß eine Teilmobilisierung der rumänischen Armee. Sämtlichen Offizieren der Reserve wurde der Einberufungsbefehl schon ausgehändigt. Die Truppen in Altrumänien und in der Bukowina werden an der russischen Grenze konzentriert. Sämtliche Kriegsschiffe wurden auf dem Schwarzen Meer in Bereitschaft gestellt, da sich nach Meldungen aus Galatz russische Kriegsschiffe den rumänischen und den bulgarischen Ufern nähern.

Kein Visum mehr?

Die Beschlüsse der Paßkonferenz.

Genf, 15. Mai. Die Internationale Paßkonferenz hat heute nachmittag beschlossen, **die völlige Abschaffung der Ausreisevisa zu empfehlen** und eine Resolution über die Wünschbarkeit der völligen Aufhebung der Pässe an ein Unterkomitee verwiesen. Sie hat sich ferner mit der Vereinfachung der Paßausgabe für Emigranten beschäftigt, aber trotz der lebhaften Billigung einer entsprechenden Resolution der römischen Auswandererkonferenz vom Jahre 1924 keine Dezentralisation der Paßausgabe für Emigranten empfehlen können, weil die besonderen Bestimmungen der Einwanderungsländer eine zentralisierte Paßausgabe für Emigranten notwendig machen.

Falsche Gerüchte.

In unserem Gebiet sind Gerüchte von einem Rechtsputsch in Deutschland verbreitet, die sogar von einem Teil der polnischen Presse aufgegriffen wurden, aber jeder Grundlage entbehren.

Durch die Berufung des Zentrumsabgeordneten Dr. Marx zum Reichskanzler ist die Regierungskrise gelöst. Der durch preußische Polizeibehörden aufgedeckte „Putschplan“, von dem auch wir berichtet haben, hat sich beim näheren Zusehen als recht harmlos entpuppt. Ein Demonstrationszug der vaterländischen Verbände gegen die Fürstenenteignung, der gestern in Berlin veranstaltet wurde, ist, abgesehen von kleineren Zusammenstößen zwischen den Demonstranten und den Anhängern des kommunistischen Frontkämpferbundes, ruhig verlaufen.

Reichskanzler Marx.

Vor der Beilegung der deutschen Regierungskrise.

Berlin, 16. Mai. Die Regierungskrise ist beendet. **Der Reichspräsident hat heute abend den Reichsjustizminister Dr. Marx mit der Kabinettsbildung beauftragt**, nachdem die heutigen Verhandlungen der bisherigen Koalitionsparteien, die Koalition aufrechtzuerhalten, zu einem Erfolg geführt hatten. Die offizielle Ernennung des neuen Kanzlers, die Wiederbetrauung der bisherigen Minister mit ihren Ministerien und die Ernennung des Vizepräsidenten des Reichstages D. Bell zum Reichsjustizminister wird morgen erfolgen.

Dem Entschluß Marx', das Kanzleramt zu übernehmen, waren längere Besprechungen der Zentrumsfraktion und Verhandlungen des Zentrums und der Deutschen Volkspartei vorausgegangen. Es handelte sich in erster Linie darum, den Widerstand der Deutschen Volkspartei gegen eine Weiterführung der Koalition mit den Demokraten wegen deren Haltung in der Frage der Flaggenverordnung zu brechen. Andererseits wollte sich das Zentrum gegen etwaige Wünsche der Deutschen Volkspartei, eine Verbreiterung der Regierungsbasis nach rechts vorzubereiten, sichern. Das Zentrum wollte namentlich in dieser Richtung bestimmte Garantien von der Deutschen Volkspartei. Am Nachmittag traten Vertreter der beiden Parteien zusammen, das Ergebnis waren folgende Vereinbarungen:

1. Die bestehende Regierungskrise muß unverzüglich gelöst werden; deshalb sind beide Parteien bereit, in ein Minderheitskabinett einzutreten.

2. Es besteht Übereinstimmung, daß die außen- und innenpolitische Lage mit möglichster Beschleunigung die Schaffung einer Regierung erfordert, die sich auf eine Mehrheit des Reichstages stützt.

3. Für die Mehrheitsbildung können nur Parteien in Frage kommen, die die Rechtsgültigkeit der bestehenden internationalen Abmachungen anerkennen und für die Fortführung der bisherigen Außenpolitik Gewähr leisten.

Mit der allgemeinen Fassung der Vereinbarung hat das Zentrum auf eine Festlegung der Deutschen Volkspartei auf die große Koalition mit den Sozialdemokraten verzichtet.

Gesamtdemission des Belgrader Kabinetts.

Belgrad, 15. Mai. 11 Uhr. (Radio.) Bei der Abstimmung über die Anträge und Interpellationen über die südslawische Korruptionsaffäre blieb die Regierung mit 105 Stimmen zu 127 in der Minderheit. Die Raditsch-Anhänger und die Parteifreunde Ljuba Jwanowitsch' enthielten sich der Stimmen. Heute früh wird der Ministerpräsident dem König den Beschluß des Kabinetts mitteilen.

Die Norge gelandet.

Neuyork, 17. Mai. Der Flug der „Norge" über den Nordpol nach Alaska ist geglückt. Die „Norge" ist bei Teller gelandet. Der zweite Steuermann Riiser Larsen machte über den Verlauf des Fluges folgende Angaben: Der Flug der „Norge" habe im ganzen etwa 75 Stunden gedauert. Am Nordpol habe man offenes Wasser aber kein festes Land entdecken können. Am Pol hat das Luftschiff eine beträchtliche Zeit zugebracht, um wissenschaftliche Beobachtungen machen zu können. Dabei sei die „Norge" bis auf 600 Fuß heruntergegangen und stieg dann bis zu einer Höhe von 4000 Fuß. Über Coint Barrow bildete sich auf den laufenden Propellern Eisbelag, der später abbrach und eine große Gaszelle durchschnitt. Dadurch verlor das Luftschiff an Wasserstoff und wurde äußerst schwer. Jedoch wurde die Fahrt der Norge von Coint Barrow nach Teller durch Wind sehr begünstigt. Man kam sehr ermüdet aber bei bester Gesundheit an. Trotz heftigen Windes ging das Landungsmanöver glatt vonstatten. Behilflich war bei der Landschaft die Mannschaft des schwedischen Dampfers Ardnino. Nachdem noch einige Kinoaufnahmen gemacht worden waren, wurde das Luftschiff in 30 Minuten entleert und unter Leitung des Oberst Nobile abmontiert. Die Bestandteile sollen für einen Neuaufbau aufgehoben werden.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 17. Mai.

Der Wiederaufbau der Posener Kreuzkirche.

Die Verhandlungen mit dem Magistrat über die Höhe der Entschädigungssumme gehen ihrem Abschlusse entgegen. Hoffentlich läßt sich eine Linie finden, auf der die Interessen der schwer geschädigten Kirchengemeinde und die der zahlungspflichtigen Stadtgemeinde zusammenkommen, wennschon es nicht immer ganz leicht ist, die Grenze der alten und der neuen Schäden genau zu bestimmen.

Die durch die Explosion an der Orgel entstandenen Schäden sind durch den gegenwärtigen Leiter der Firma Sauer aus Frankfurt a. O., die vor 75 Jahren die Orgel erbaute bzw. erweiterte, festgestellt und durch den polnischen Orgelbau-Sachverständigen, Professor Felix Nowowiejski, anerkannt worden. Sie sind glücklicherweise nicht übermäßig schwer, da das östliche Kirchenfenster, an das die Orgel angebaut ist und das direkt auf den explodierten Gasbehälter zuführte, vor 57 Jahren zugemauert worden ist. — Außer den Fenstern und Türen hat besonders der Fußboden der Kirche und das Deckengewölbe Schaden gelitten. Der Fußboden ist überall so stark eingesunken, daß das Kirchengestühl zum großen Teile in der Luft schwebt. Dies muß daher ganz abgebrochen werden, ebenso die im Gestühl entlang laufenden Zentralheizungsrohre. Der Fußboden muß völlig erneuert und soll als Betonplatte mit Fliesenbelag errichtet werden. Mit dem Abbruch von Gestühl, Fußboden usw. wird in den nächsten Tagen begonnen.

Die Geldmittel für die Erneuerung der Kirche fließen allmählich zusammen, leider nicht in der Höhe, wie sie der Größe der Not entsprechen müßte, auch leider nicht in dem Tempo, in dem gebaut werden müßte, wenn in den günstigen Sommermonaten der Bau fertiggestellt werden soll.

Alle die Kirchenerneuerung betreffenden Anfragen wolle man an das Evangelische Pfarramt der Kreuzkirche, Grobla 1 (fr. Grabenstraße) richten.

§ **Der Wasserstand der Weichsel** betrug heute um 10 Uhr bei Brahemünde + 4,38 Meter, bei Thorn + 2,18 Meter.

§ **Verhaftet** wurden im Laufe des Sonnabends und des Sonntags 3 Personen wegen Trunkenheit, 2 wegen einer Schlägerei, 4 wegen Herumtreibens und 3 wegen Diebstahls.

Bestellungen

auf die

Deutsche Rundschau

werden von allen Postanstalten und den Briefträgern

angenommen.

Dieser Bestellzettel für Juni 1926

ist ausgefüllt dem Briefträger oder dem Postamt zu übergeben.

Jede Postanstalt, auch Landbriefträger sind verpflichtet, diese Bestellung ausgefüllt entgegenzunehmen.

Na Czerwiec — **Für Juni**

Pan / Herr ....

Sztuk—Stck.	Tytuł gazety / Benennung der Zeitung	Miejscowość wydawnictwa / Erscheinungsort	Na czas (miesiąc) / Bezugszeit Monate	Abonament / Bezugsgeld Zł.	Należytość / Postgebühr Zł.
1	**Deutsche Rundschau**	**Bydgoszcz**	1	3,50	0,36

Pokwitowanie. — Quittung.

.... Złoty zapłacono dziś.
Złoty sind heute richtig bezahlt worden.

...................................., dnia / den .... 1926.

§ **Der Ruder-Club Frithjof** eröffnete gestern offiziell die Rudersaison durch das Anrudern. Ein besonders festliches Gepräge erhielt die Feier durch die gleichzeitige Taufe eines Übungszweiers, die von dem früheren ersten Vorsitzenden Walther Fäßer vollzogen wurde. Er fand herzliche und vortreffliche Worte für die Verdienste des Gründungsvorsitzenden Florian Mann, auf dessen Namen das Boot getauft wurde. Dann ging die gesamte Club-Flottille zu Wasser und vereinigte sich mit den Booten der befreundeten Rudervereine „B. T. W." und „Gryf", sowie der Schülerrudervereine zu einer glänzenden Auffahrt bis zur Stadtschleuse. Die imposante Defilade von 47 Booten dürfte dem nach Tausenden zählenden Publikum, das beide Braheufer dicht besäumte, unvergessen bleiben, und dem Rudersport wiederum eine Anzahl Anhänger geworben haben. — Ein gemütlicher Frühschoppen vereinigte Gäste und Mitglieder bis in die späten Nachmittagsstunden, und fand seinen Höhepunkt im Austausch der Freundschaftsflaggen zwischen dem Ruder-Club Frithjof und dem „B. T. W." (Bydgoskie Towarzystwo Wioślarskie) sowie dem „Gryf". Die abendliche Feier mit Tanz mußte wegen des Ausnahmezustandes abgesagt werden. Nichtsdestoweniger vereinigten sich aber die Mitglieder mit ihren Damen zu einem famosen Unterhaltungsabend.

§ **Körung von Bullen.** Am 29. d. M. um 3 Uhr findet auf dem Neuen Markt eine Ankörung von Bullen für den Stadtkreis Bromberg statt. Besitzer geeigneter Tiere sind unter Androhung von Strafen verpflichtet, die Bullen der Körkommission vorzuführen. Eine entsprechende Polizeiverfügung erscheint demnächst.

*

Vereine, Veranstaltungen rc.

Der Männer-Turnverein Bromberg, E. V., turnt jeden Dienstag und Freitag abends, und zwar um 7 Uhr die Jugend-Abteilung, um 8 1/2 Uhr die Männer- und Frauen-Abteilung. Anmeldungen Ingen. Buchholz, Danziger Straße 150a. (2655

Deutsche Bühne Bydgoszcz, T. z. Die morgige Aufführung von Bernard Shaws „Die heilige Johanna" als Abschiedsvorstellung Hans Helfers findet bestimmt statt. Sie beginnt bereits um 7 1/2 Uhr. Die Regie des Benefizianten hat die technische und textliche Einrichtung der Inszenierung derart gestaltet, daß trotz der außergewöhnlichen Ausmaße dieser großen Tragödie die Dauer eines normalen Theaterabends dieser Art nicht überschritten wird. Die Ausstattung bedient sich eines monumentalen, nur das Wesentliche betonenden Stils, der dem Charakter des Werkes aufs beste entspricht. Einen Teil der Kostüme hat das Danziger Stadttheater unserer Bühne zur Verfügung gestellt. — Achtung aktive Mitglieder der Bühne! Generalprobe heute, 8 Uhr abends. (6327

* * *

* **Lissa** (Leszno), 15. Mai. Beschlagnahme des „Lissaer Tageblattes". Das Sąd Powiatowy in Lissa beschlagnahmte gestern die Nummer 110 des „L. T." auf Grund der Verordnung der §§ 185, 186 des Ministerrates, und zwar des Artikels „Witos als Retter" wegen.

* **Posen** (Poznań), 15. Mai. Selbstmord durch Erhängen verübt hat, nachdem er vorher an einem Selbstmordversuch gehindert worden war, aus unbekannter Ursache der 27jährige Arbeiter Marcin Sobczyk aus Glówno an einem Baume der Eisenbahnstrecke Glówno—Kobelnitz.

*

Aus den deutschen Nachbargebieten.

* **Polzin**, 14. Mai. Glück im Unglück hatte der Besitzer Draws aus Polzin am Himmelfahrtstage. Er befand sich mit seinen beiden Söhnn auf dem Fuhrwerk, als plötzlich die Pferde scheuten und durchgingen. Während der Vater und der ältere Sohn rechtzeitig absprangen, befand sich der jüngere noch auf dem Wagen. Bestürzt sahen die Fußgänger dem davonrasenden, hin- und herschleudernden Gefährt nach, ohne helfen zu können. An der Kaserne gelang es, die Pferde zu bändigen. Der erschreckte Insasse war glücklicherweise nicht herausgeschleudert worden und unverletzt. Der Wagen hatte gebrochene Deichsel und leichte andere Beschädigungen.

Kleine Rundschau.

* **Ein ganzes Dorf in Mecklenburg niedergebrannt.** Am Himmelfahrtstage wurde das Dorf Lutheran bei Parchim in Mecklenburg von einer folgenschweren Brandkatastrophe heimgesucht. Gegen 2 Uhr nachmittags ging in dem Viehhaus einer Häuslerei Feuer auf, das auf Scheune und Stall des Lehrers übergriff. Der Wind und die Strohbedachung der Häuser begünstigten die Weiterverbreitung des Feuers außerordentlich. Innerhalb fünf Stunden wurden rund 30 Gebäude auf 12 Gehöften in Asche gelegt.

Wirtschaftliche Rundschau.

Geldmarkt.

Der Wert für ein Gramm reinen Goldes wurde gemäß Verfügung im „Monitor Polski" für den 16. Mai auf 6,7459 Złoty festgesetzt.

Amtliche Devisennotierungen der Danziger Börse vom 12. Mai. In Danziger Gulden wurden notiert für Banknoten: 100 Reichsmark 123,346 Gd., 123,654 Br., 100 Złoty 50,34 Gd., 50,46 Br., 1 amerik. Dollar —,— Gd., —,— Br., Scheck London 25,21 Gd., 25,21 Br. — Telegr. Auszahlungen: London 1 Pfund Sterling 25,2175 Gd., 25,2175 Br., Berlin 100 Reichsmark 123,366 Gd., 123,674 Br., Neuyork 1 Dollar —,— Gd., —,— Br., Holland 100 Guld. —,— Gd, —,— Br., Zürich 100 Fr. —,— Gd., —,— Br., Paris —,— Gd. —,— Br., Stockholm 100 Kr. —,— Gd., —,— Br., Warschau 100 Zł. 50,34 Gd., 50,46 Br.

Berliner Devisenkurse.

Offiz. Diskontsätze	Für drahtlose Auszahlung in deutscher Mark	In Reichsmark 15. Mai Geld	15. Mai Brief	In Reichsmark 14. Mai Geld	14. Mai Brief
—	Buenos-Aires 1 Pes.	1.690	1.694	1.683	1.687
—	Kanada . . 1 Dollar	4.198	4.208	4.199	4.209
7,3%	Japan . . . . 1 Yen.	1.982	1.986	1.972	1.976
—	Konstantin. 1 trk. Pfd.	2.185	2.195	2.185	2.195
5%	London 1 Pfd. Strl.	20.392	20.444	20.394	20.446
3,5%	Neuyork . . 1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
—	Rio de Janeiro 1 Milr.	0.610	0.612	0.607	0.609
—	Uruguay 1 Goldpes.	4.315	4.325	4.325	4.335
3.5%	Amsterdam . 100 Fl.	168.71	169.13	168.71	169.13
10%	Athen	5.24	5.26	5.24	5.26
7%	Brüssel-Ant. 100 Frc.	12.93	12.97	13.06	13.10
7%	Danzig . . 100 Guld.	80.86	81.06	80.87	81.07
7.5%	Helsingfors 100 fi. M.	10.547	10.587	10.55	10.59
7%	Italien . . 100 Lira	15.12	15.16	16.66	16.70
7%	Jugoslavien 100 Din.	7.407	7.427	7.405	7.425
5.5%	Kopenhagen 100 Kr.	109.96	110.24	109.81	110.09
9%	Lissabon 100 Eleuto	21.395	21.445	21.395	21.445
5.5%	Oslo-Christ. 100 Kr.	90.74	90.96	90.64	90.86
6%	Paris . . . 100 Frc.	13.02	13.06	13.15	13.19
6%	Prag . . . . 100 Kr.	12.417	12.457	12.418	12.458
3,5%	Schweiz . . 100 Frc.	81.13	81.33	81.13	81.33
10%	Sofia . . . . 100 Leva	3.035	3.045	3.044	3.054
5%	Spanien . . 100 Pes.	60.67	60.83	60.47	60.63
4.5%	Stockholm . 100 Kr.	112.21	112.49	112.24	112.52
7.5%	Wien . . . . 100 Sch.	59.22	59.36	59.215	59.355
7%	Budapest 100000 Kr.	5.855	5.875	5.865	5.885
12%	Warschau . . 100 Zł.	.	.	.	.

Züricher Börse vom 15. Mai. (Amtlich.) Neuyork 5,17 1/8, London 25,16 1/2, Paris 15,62 1/2, Wien 72,99 3/4, Prag 15,32, Italien 18,00, Belgien 15,70, Budapest 72,25, Helsingfors 13,02 1/2, Sofia 3,72 1/2, Holland 208,15, Oslo 111 3/4, Kopenhagen 135 1/2, Stockholm 138,47 1/2, Spanien 74,75 1/2, Buenos — Aires, Bukarest 1,89, Athen 6,35 1/4, Berlin 123,10, Belgrad 9,12, Konstantinopel 2,70 1/4.

Die Bank Polski zahlt heute für: 1 Dollar, gr. Scheine 10,00 Zł., do. kl. Scheine —,— Zł., 1 Pfd. Sterling 48,58 Zł., 100 franz. Franken 31.35 Zł. 100 Schweizer Franken 193,37 Zł., 100 deutsche Mark 238,10 Zł., Danziger Gulden 192,77 Zł., österr. Krone 141,10 Zł., tschech. Krone 29,66 Złoty.

Aktienmarkt.

Posener Börse. Posen, 15. Mai. Nach einer Verfügung des vertretenden Börsenkommissars wurden an der Posener Börse heute keine Geschäfte getätigt. Die Verfügung lautet jedoch nur für den heutigen Börsentag. Ab Montag, den 17. d. M., werden wieder normale Notierungen gemacht.

Sämtliche inländischen Börsen waren in den letzten Tagen geschlossen. Wir hoffen, mit dem morgigen Tage die regelmäßigen Börsennotierungen veröffentlichen zu können.

Produktenmarkt.

Danziger Produktenbericht vom 15. Mai. (Amtlich.) **Preis pro Ztr. in Danziger Gulden.** Weizen 14,00, Weizen geringer —,—. Roggen 9,30, Futtergerste besser 8,375—8,75, Gerste besser 8,75—9,25, Hafer 8,75—9,50, gelber —, kleine Erbsen —, Viktoriaerbsen —,—, grüne Erbsen —,—, Roggenkleie 6,75—6,85, Weizenkleie grobe 7,00—7,10, Peluschken —,—, Ackerbohnen —,—. Großhandelspreise per 50 Kilogramm waggonfrei Danzig.

Berliner Produktenbericht vom 14. Mai. Amtliche Produktennotierungen per 1000 kg ab Station. Weizen märk. 297—299, Lieferung Mai 305, Juli 293,50—293, Septemb. 263, matter. Roggen märk. 176—181, Lieferung Mai 193,50—193, Juli 199, September 201, matter. Sommergerste 191—205. Winter- und Futtergerste 172—185, ruhig. Hafer märk. 197—207, Lieferung Mai 193, Juli 192,50, fester.

Weizenmehl für 100 kg 36,75—39,50, still. Roggenmehl 25—26,50, still. Weizenkleie 11,00—11,25, behauptet. Roggenkleie 11,80—12,00, behauptet.

Für 100 Kg. in Mark ab Abladestationen: Viktoriaerbsen 30—39, kl. Speiseerbsen 25,00—26,00, Futtererbsen 20—25, Peluschken 20,00—23,00, Ackerbohnen 22,00—24,00, Wicken 28—30, blaue Lupinen 12,00—12,75, gelbe Lupinen 14,75—15,75, Serradella, 1924er —,—, neue 34,00—38,00, Rapskuchen 13,75—14,00, Leinkuchen 18,00 bis 18,50, Trockenschnitzel prompt 9,80—10,10, Sojaschrot 19,20—19,50, Kartoffelflocken 15,60—16,00.

Materialienmarkt.

Berliner Metallbörse vom 14. Mai. Preis für 100 kg in Gold-Mark. Hüttenrohzink (fr. Verkehr) 63,50—64,50, Remalted Plattenzink 58,50—59,50, Originalh.-Alum. (98—99%) in Blöcken Walz- oder Drahtb. 2,35—2,40, do. in Walz- oder Drahtb. (99%) 2,40—2,50, Hüttenzinn (mindestens 99%) —, Reinnickel (98—99%) 3,40—3,50, Antimon (Regulus) 1,30—1,40, Silber i. Barr. f. 1 kg 900 fein 89,25—90,25.

Hauptschriftleiter: Gotthold Starke; verantwortlich für den gesamten redaktionellen Inhalt: Johannes Kruse; für Anzeigen und Reklamen: E. Przygodzki; Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten einschließlich „Die Scholle" Nr. 10.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Lisbeth mit dem Bankbeamten Leutnant d. Res. Herrn Herbert Brandt beehren wir uns bekanntzugeben.

Robert Herrmann u. Frau Ella verw. Kopper, geb. Basteck

Okonin, den 16. Mai 1926
pow. Grudziądz

Lisbeth Kopper
Herbert Brandt
Verlobte

Danzig-Langfuhr
Schellmühlerweg 1 b
6306

Sonntag früh 6 Uhr entschlief nach kurzem schweren Leiden mein über alles geliebter Mann, der Schlossermeister

Albert Pohl

im 58. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz
Olga Pohl geb. **Kittel.**

Bromberg, den 16. Mai 1926. 6313

Die Beerdigung findet am Donnerstag, d. 20. d. M., nachm. 5 Uhr, von der Leichenhalle des alten evgl. Friedhofes aus statt. — Die Trauerfeier und Ueberführung Dienstag, nachm. 6 Uhr, Pomorska 58.

Heute abend 8½ Uhr verschied sanft nach kurzem schweren Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel, der Altsitzer

Georg Buhse

im 79. Lebensjahr.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen
Gustav Goyer
und **Frau Auguste** geb. **Buhse.**

Striesau, den 16. Mai 1926.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 20. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt. 3835

Wilh. Matern
Dentist 1866

Sprechstunden v. 9–1 u. 3–6 Uhr
Bydgoszcz, Gdańska 21.

Mitteilung des Bürgerkomitees für die Arbeitslosen.

Das Komitee quittiert nachstehend über den Empfang folgender Gaben:

Fa. Franke 25 zł, Rika 5 zł, Voigt 5 zł, J. L. Neumann 5 zł, Ludwig Buchholz 5 kg Leder, Fa. Lisewski 5 zł, Wielkopolska Papiernia 10 zł, Bydgoska Fabryka parkietów 5 zł, Paul Gruszau 5 zl, J. Piecek, Ingenieur-Büro 10 zł, Cieśliński Roman 5 zł, Jan Idzikowski 10 zl, F. Kreski 5 zł, Aerzte-Verband 475 zl, Verband der Staatsbeamten 10.50 zł, Polnische National-Kirche 25 zł, Friseurstube Ign. Budzyński 10 zł, Personal der Fris.-Firma Budziński 47.65 zł, Baumeister Fricke 20 zł, Verband der städt. Beamten 131.02 zł, eine ungenannt sein wollende Firma 300 zł, die Rechtsanwälte von Bydgoszcz 1100 zł, durch Vermittlung des Dziennik Bydgoski 295 zł. Leszczyński-Schule 82.78 zł, Gebr. Brauer 30 zł, Mix i Töhl 200 zł, Bank Związku Spółek Zarobkowych 200 zł, St. Nagel 7 zł, Fa. Hensel 20 zł, die Angestellten der Firma Hensel 15 zł, Lloyd Bydgoski 59.78 zł.

Namens der Arbeitslosen spricht das Bürgerkomitee für die Arbeitslosen allen Gebern den herzlichsten Dank aus.

(—) Janicki, Vors. 6205 **(—) Dr. Potocki,** Stellv. Vors.

Extra billiges Angebot in
Damenhüten!

Picot-Hüte, ungarniert
moderne Formen u. Farben zł 6,50 7,50
Picot-Hüte als Sporthut
mit Bandgarnitur . . . zł 7.50 8,75
Picot-Hüte mit Blumen
u. Bandgarnitur zł 8,50 10,50 12,50 usw.

Fabryka i Hurtownia Kapeluszy
Leo Kamnitzer
Bydgoszcz 6305 **Dworcowa 92**

Kohlen, Zucker-Säcke
Wicken : Gelblupinen
Norgesalpeter

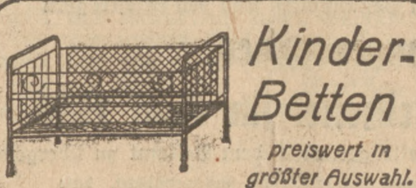
billig abzugeben. 6293

Landw. Ein- u. Verkaufsgenossenschaft
Telefon 27. **Gniewkowo.** Telefon 27.

Sehr preiswert! Große Auswahl!

Hüte u. Garnituren
5970

Kinder-Betten



preiswert in größter Auswahl.

F. Kreski, Bydgoszcz, Gdańska 7.
3444

Gummimäntel
in großer Auswahl
zu billigsten Preisen
gibt ab
„ŹRÓDŁO"
Bydgoszcz 5778 Długa (Friedrichstr.) 19

Wir führen
Spar-Konten
in Złoty, Goldzloty und ausl. Währung
bei höchster Verzinsung und erledigen alle
bankmäßigen Geschäfte
zu günstigen Bedingungen.
Bankverein Sępólno
e. G. m. unb. H.
Sępólno, alter Markt 11
im eignen Grundstück. 5082
Gegründet 1883.

Umpressen auch Herren-Hüte wie neu in 8 Tagen. Umarbeitungen jeder Art.
Fa. M. KUHRKE Niedźwiedzia Baerenstraße **4**

Wir verkaufen!!
solange alter Vorrat:

Strümpfe:

Kinderstrümpfe schw., br. „Patent"	0.95
Damenstrümpfe „Flor"	0.95
Herrensocken „Neuheiten"	1.25
Damenstrümpfe „Seidengriff"	1.95
Damenstrümpfe „Seidenflor"	2.95
Damenstrümpfe „Nixenhaut"	3.95

Schuhe:

Kinder-Leder-Spangenschuhe	3.95
Kinder-Lederstiefel „braun"	4.95
Kinder-Lackschuhe, auch -Stiefel	8.50
Damen-Leder-Halbschuhe „Amerika"	9.75
D.-Leder-Spangenschuhe „Handarb."	14.50
Herren-Lederstiefel „Handarbeit"	15.50
Damen-Lackschuhe „franz. Absatz"	18.50
Damen-Lackschuhe „neueste Fassons"	22.50

Mäntel: 5728

Damen-Tuchmäntel „Seidenfutter"	28.50
Damen-Tuchmäntel „Glockenform"	38.50
Damen-Tuchmäntel „Ia Qualität"	48.50
D.-Gabardinemäntel „ganz a. Seide"	68.50
Damen-Ripsmäntel „Modelle"	78.50

Kostüme:

Damenkostüme „gemustert"	19.50
Damenkostüme „Boston"	48.50
Damenkostüme „Kammgarn"	58.00
Damenkostüme „Gabardine"	68.00
Damenkostüme „Modelle"	85.00

Blusen:

Damenblusen „Rips"	5.75
Damenblusen „Voile"	7.95
Damenblusen „Seidenrips"	12.50
Damenblusen „Kassak"	14.50
Damenblusen „Crêp de chine"	19.50

Neuheit! Hüte Neuheit

Kindermützen „Seidentrikot"	0.95
Damenmützen „Ripsseide"	3.95
Damenhüte „Strohgeflecht"	5.95
Damenhüte „Ia Stroh"	8.50
Damenhüte „Seide"	9.75
Damenhüte „Crêp de chine"	9.75
Damenhüte „Modelle"	12.50

Mercedes, Mostowa 2.

„Mix-Seife" ist die beste und billigste Waschseife.
„Mixin" ist das beste und billigste Seifenpulver.
5596

Von 9—2 Dworcowa 56

Rechts-Beistand
Dr. v. Behrens
(obrońca pryw.)

Von 4—8 Promenada 3
5724

Meiner wert. Kundschaft, sow. sonstige Interessent. teile ich hierdurch mit, daß ich meine
Arbeitsräume
von Plac Poznański 13 nach Gdańska Nr. 157 verlegt habe. 3809
Jan Lewandowski,
Fabryka Rannych Pantofli

Perf. Schneiderin
empfiehlt sich v. sofort ins Haus. Off. u. S. 3743 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Ford-Wagen
Modell 1926
dem europäischen Geschmack angepaßt
eingetroffen!
Günstige Zahlungsbedingungen.
v. Alvensleben & Thiel
G. m. b. H. 6311
Ford-Vertretung
Telefon 114. **Danzig** Kohlenmarkt 13.

Weshalb
staunt man über meine
billigen Preise?
Weil ich
Vergrösserungen
von 6,75 zł an, ½ Dtzd. Postkarten von 4,75 zł an in künstlerischer Ausführung liefere. 5601
Beachten Sie bitte meine Ausstellung
Centrale für Fotografien
Inhaber A. Rüdiger
NUR
Gdańska Nr. 19
Paßbilder sofort mitzunehmen!

Schuhwaren
zur **Einsegnung**
empfiehlt 3724
Gabrielewicz :: Plac Piastowski 3. Bitte genau auf d. Firma z. acht.

Zement-Farben,
licht- und zementecht, in allen Farben.
Witold Wyszyński
Pierwsza Poznańska Fabryka Farb, Lakieru i Pokostu.
Poznań - Starołęka:
Telefon 5575. 5844

Versteigerung.
Am **Mittwoch**, 19. 5. 26 vorm. 11 Uhr, werde ich b. Spd. **Wodtke** Gdańska 131, freiwill. versteig.: Kleiderschränke, Vertiko, Spiegel, Bettgestelle m. M., Stühle Aktenregal, Waschmaschine, 1 Wringmasch., Waschwanne, 3 Einmachgläser, Bi Schreibmasch., der u. Bilderrahm Waschständ., 5 ged Säulen, Trittleite 20 Töpfe m. Blume u. Blattgew., elekt. Klingel, Stockschirm, 1 ird. Bowle, Dam.-Plüschmantel, 1 Herrenschlafrock Damen- u. Herrenkleid., Spazierstöcke, 1 5-arm. Kronleucht., 2 2-arm. Gasarme, 1 Petrol.-Lampe, 1 Kaffeebrenner, 3 Korbfl., 10 div. Bücherromane 1 Lederhutkoff., Tischdecken, (Plüsch) Portieren u. v. a. Sachen
Michał Piechowiak,
vereid. Lizitat. u. Taxat.
Długa 8. 6301 Tel. 1651.

Billiges Sonder-Angebot
zum Pfingstfeste

Damenmäntel m. seitlicher Faltengarnierg. **29.50**
Damenmäntel aus prima Tuchstoffen, mod. Ausführg. gut. Sitz zł **42.—**
Damenmäntel, elegante Fassons, ganz auf Damastfutter . . zł **59.—**
Damentuchmäntel, schwarz u. farbig, solide Verarbeitung, prima Qualität . . . . zł **64.—**
Hocheleg. Seidenmäntel, ganz auf Seide gefüttert, moderne, fesche Form zł **79.50**
Damen-Ripsmäntel, modernste Farben, neueste Machart . . . zł **76.—**

Herren-Anzüge, engl. gemustert, äußerst haltbar, gut verarbeit. zł **27.50**
Herren-Anzüge, blau und braun, in platten u. gestreift. Dessins zł **39.50**
Herren-Anzüge, elegante Gabardinst., div. Dessins, prima Verarb. zł **64.—**
Herren-Anzüge, reinwoll. Kammgarn, beste Maßarbeit . . . . zł **82.—**
Herren-Paletots, moderne Fassons, mit Gurt, tadelloser Sitz . . zł **48.—**
Konfirmanden-Anzüge, blau, 1- u. 2-reihig, gute Verarbeitung zł **24.50**

Mädchen- und Knaben-Konfektion

Gummimäntel für Damen und Herren
Großes Lager in Wäsche, Schürzen, Wäschestickereien, Manufakturwaren aller Art, Strümpfen, Handschuhen, Damenhüten
— zu billigsten Preisen. —

„ŹRÓDŁO"
Bydgoszcz 6191 **Długa 19 (Friedrichstr.)**

WERBE-DRUCKSACHEN
IN ERSTKLASSIGER AUSFÜHRUNG LIEFERT PREISWERT U. PROMPT
A. DITTMANN T. Z O. P.
BYDGOSZCZ
Jagiellońska 16 - - Telephon 61

Echte Schweizer
Seiden-Gaze
Ferd. Ziegler & Co.
Bydgoszcz 5715

Im **Bratwurstglöckel** 4910
Spezialität: Rostbratwürstel

Achtung! Landwirte!
Nach Neueinbau einer
120 P. S. Lokomobile
in meiner
Mühle Fordon
bin ich selbst in der Lage, allen Anforderungen für **Umtausch von Getreide** laufend nachzukommen.
Es wird nach wie vor mein Bestreben sein, nur
erstklassige Mehle
herzustellen.
Młyn walcowy Fordon
Telefon 25. 6287

Fußschweiß
Achselschweiß, feuchte Hände wirken abstoßend! **„Fussol"**-Pasta ist ein ideales Mittel dagegen. **„Fussol"** ist bereits in vielen Krankenkassen eingeführt. Nach auswärts Postversand.
Drogerie
Heydemann,
Bydgoszcz.
4904

Hiermit z. gefl. Kenntn. daß wir am 15. Mai eine 3796
Schlosserwerkstatt
in **Gruczno** früher **Scheidler & Klein** eröffn.
Kempinski & Geske,
Gruczno, pow. Swiecie.

Dachpappe
Klebepappe
dest. Steinkohlenteer
Isolierpappe
Klebemasse
Carbolineum
sowie
Zement, Schamottesteine, Dachschiefer, Dachsteine, Pappnägel usw.
empfiehlt 4537
J. Pietschmann
Dachpappenfabrik
Bydgoszcz, Grudziądzka (Jakobstrasse) 7/11.
Tel. 82. Gegr. 1845.

Deutsche Bühne
Bydgoszcz T. z.
Dienstag, d. 18. Mai 26
Anfang 7½ Uhr:
Abschiedsabend Hans Helfer
Die heilige Johanna.
Dramatische Chronik in 6 Szenen und 1 Epilog von Bernard Shaw. Deutsch von Siegfried Trebitsch.
Inszenierung: **Hans Helfer.**
Eintrittskarten Montag in Johne's Buchhandlung, Dienstag von 11—1 Uhr und ab 6½ Uhr an der Theaterkasse.
6328 **Die Leitung.**

Pianos — **Bevor** Sie kaufen, besichtigen Sie meine Qualitäts-Instrumente. Preise konkurrenzlos 990
Piano-Centrale, Bydgoszcz, ul. Pomorska 10. Tel. 1738. **Pianos**

2. Blatt. **Deutsche Rundschau.** Nr. 111.

Bromberg, Dienstag den 18. Mai 1926.

Pommerellen

17. Mai.

Graudenz (Grudziądz).

A. **Der hohe Wasserstand** hält in diesem Frühjahr dauernd an. Nachdem das Weichselwasser etwas gefallen war, steigt es nun wieder schnell. Das Ladeufer ist schon wieder etwas überflutet. Am Freitag kam ein großer Dampfer mit einem Fahrzeuge im Schlepptau stromauf. Ein größeres Fahrzeug trieb stromab. *

☐ **Der Sonnabend-Wochenmarkt** war recht gut beschickt. Die Zufuhr an Butter hätte stärker sein können. Frühgemüse wird häufiger. Trotz der starken Ausfuhr nach Danzig ist eine ständige Preissenkung dafür zu verzeichnen. Es wurden folgende Preise gezahlt: Butter 2,60—2,80, Eier 1,90, Kartoffeln 2,80—3,50. Zwiebeln 70, Steckzwiebeln 1,20. Frühgemüse kostete: Rhabarber 30—40, Spinat 60, Spargel 1,50—2. Suppenspargel 1 pro Pfund. Radieschen 15—25 pro Bündchen, Salat 15—30 pro Kopf, Gurken 75—2 pro Stück. Die Gärtnerstände zeigen immer größere Mengen Töpfe mit den verschiedensten Blatt- und Blütenpflanzen, die zu Preisen von 75—4 abgegeben werden. Blumen von Wald und Feld, darunter Maiblumenknospen, ganze Büsche Flieder, Kalmus und Waldmeister werden herangeschleppt. Der Fischmarkt war nicht reichlich beschickt. Man zahlte folgende Preise: Aal 2, kleinere Aale 1,80, Schleie 1,50, Zander 1,50, Hecht 1,50, Barsche 70—1, Karauschen 1,30, Bressen 70 bis 1,20, Plötze 50, Lachs 3. Die Nachfrage nach Fischen war stark. Der Geflügelmarkt ist immer noch gering beschickt. Junggeflügel fehlt noch. Man zahlte für Gänse gerupft 7, Puthähne lebend 12, Suppenhühner 4—6,50 pro Stück, junge Tauben 2,10 pro Paar. Der Fleischmarkt zeigt ausreichende Auswahl. Folgende Preise waren verzeichnet: Schweinefleisch 1.40, Speck 1,50—1,60, Rindfleisch 90—1, Hammelfleisch 90, Kalbfleisch 70—80, Schmalz 2,80, Talg 1,60. Die kleine Einspännerfuhre Spaltholz wurde mit 8—10 angeboten das Bund Krummstroh mit 80 gr. *

☐ **Der Sonnabend-Schweinemarkt** war nicht so stark als der vorige, aber immerhin recht gut beschickt. Es waren Schweine jeden Alters vertreten. Etwas knapper waren die Absatzferkel. Schwere Läufer und halbfette Tiere waren reichlich vorhanden. Besonders bei den Ferkeln machte sich infolge der geringeren Zufuhr eine kleine Preissteigerung bemerkbar. Man forderte für das Paar Absatzferkel 75 bis 100 und erhielt auch diese Preise bewilligt. Für schwere Läufer forderte man um 100 pro Zentner. Leichtere Läufer waren dementsprechend teurer. Die Nachfrage war nicht ganz so stark als am vorigen Markttage. Wieweit die heutigen Verhältnisse den Markt beeinflussen, konnte nicht festgestellt werden. *

Thorn (Toruń).

—dt. **Vom Schweinemarkt.** Infolge der späten Bekanntmachung, daß der Schweinemarkt wegen des Feiertages schon am Mittwoch stattfindet, waren nur sehr wenige Landleute zum Markt erschienen, und das Vieh bereits vor dem Auftrieb auf dem Marktplatz vergriffen. * *

—dt. **Ein Pilsudski-Freund** stellte in seinem Geschäftsraum ein Pilsudskibild in das Schaufenster. Ein alter Nationalist beschmierte hierauf das ganze Schaufenster mit Teer. Der betreffende Kaufmann will gegen diesen Helden auf dem Gerichtswege vorgehen. * *

—* **Falsche 50-Zlotyscheine** tauchten wiederum im Verkehr auf. Beim Einwechseln solcher wurden auf frischer Tat zwei Kongreßpolen verhaftet. Man vermutet, hierbei die Fabrik der Banknotenfälscher entdecken zu können. * *

—* **Diebstähle.** Dem Friseur L. Czarniecki wurden allerlei Friseurwerkzeuge gestohlen. — Einem H. Schnelling wurde ein Fahrrad für ca. 110 Zl. Wert gestohlen. — In die Wohnung einer Marie Lewandowski brachen in ihrer Abwesenheit Diebe ein und stahlen allerlei wertvolle Gegenstände. * *

—* **Aus dem Landkreise.** In das Schloß des Gutes Bielawy bei Leibitsch (Lubisz) brachen Diebe ein und stahlen Garderobe für ca. 600 Zl. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Vereine, Veranstaltungen 2c.

Thorner Vereinsbank. Auf die am Mittwoch, den 19. Mai, abends 8 Uhr, im Deutschen Heim stattfindende ordentliche Mitglieder-Versammlung werden unsere Mitglieder nochmals aufmerksam gemacht. (5882 * *

1 **Aus dem Kreise Culm,** 15. Mai. Die andauernd kühle Witterung hat den Pflanzenwuchs stark zurückgehalten. Beim Graswuchs bleibt auf den Niederungswiesen viel zu wünschen übrig. Es war die zu starke Feuchtigkeit auch vielfach schädlich. Der hohe Weichselwasserstand machte bis in die letzte Zeit die Arbeit des Dampfschöpfwerkes bei Culmisch-Roßgarten immer wieder nötig. Erst vor kurzem konnte man damit aufhören. Dem Deichverband ist durch die Kohlenbeschaffung der Ausgabeetat stark belastet worden. Trotz der Arbeit des Schöpfwerkes haben einzelne Niederungsteile unter Nässe zu leiden gehabt. Nicht nur das Quellwasser auf manchen Stellen am Deich machte Schaden, sondern auch der nicht genügende Abfluß durch manche Gräben wird bemängelt. Man ist in der letzten Zeit wohl mit den Bestimmungen der Deichordnung betreffs Gräbenreinigung liberaler umgegangen. Es kommen dazu die zwei letzten nassen Sommer, welche manche Wiesen und Äcker stark versumpften. Die Folgen zeigen sich jetzt. Der Graswuchs läßt stark nach, und auch die Leistungsfähigkeit mancher Äcker geht zurück. In der Niederung wendet man dem Gemüsebau vielfach stärkere Beachtung zu. In den letzten Jahren wurde besonders der Absatz nach Danzig größer. Besonders Früh- und feinere Gemüse werden von Händlern in großen Mengen aufgekauft und mit der Bahn und Motorfahrzeugen auf den Danziger Markt gebracht.

* **Diwan** (Kreis Berent), 14. Mai. Sonderbarer Umgang mit Amtspersonen. Der Pächter der hiesigen Wassermühle, Lendowski, erhielt plötzlich einen unerbetenen Besuch in Gestalt eines Schutzmannes und des Gerichtsvollziehers. Es sollte von seiten des Beamten, weil der Müller mit der Pacht im Rückstande ist, ein Fahrrad beschlagnahmt werden. Der Müller sah an seinen langen Fischerstiefeln herunter und lachte, ging und holte die Tretmaschine, nicht, um sie den Wartenden auszuhändigen, sondern sie in den nahen Fluß zu führen. In der Mitte angelangt, rief er ihnen zu, wenn sie das Rad haben wollen, sollen sie es sich von hier holen. Die Beamten hatten wenig Lust, ein kaltes Bad zu nehmen, — sie beratschlagten — fanden einen Kahn, bestiegen ihn — der Müller aber versenkte sein Rad vollends, holte eine lange Stange und drohte den Beamten, den Kahn umzukippen, wenn sie nicht sofort zum Ufer zurückkehrten. Durch diese Drohung eingeschüchtert, suchten sie das Ufer auf und zogen unverrichteter Dinge wieder ab.

\# **Neuenburg** (Nowe), 16. Mai. Brand mit Verlust eines Menschenlebens. Im Hause des Bäckermeisters Nikodem brach am Freitag in den späten Nachmittagsstunden auf dem Boden, wo neben leeren Säcken Späne und anderes aufbewahrt wurde, aus unbekannter Ursache ein heftiger Brand unter großer Rauchentwickelung aus. In der Nähe im Hinterhause unter dem Dach lag die Schlafstube der drei Lehrlinge, welche bald verqualmt war. Die jungen Menschen lagen in der Ruhe, und während zwei derselben durch das Fenster hindurch gerettet werden konnten, erlag der dritte, ein 16jähriger Mensch, einer starken Rauchvergiftung. Das Dach des Hinterhauses ist stark mitgenommen, jedoch blieb der Backofen nebst Schornstein unbeschädigt, so daß am nächsten Tage wieder gebacken werden konnte, wie auch im ganzen verhältnismäßig nur wenig Schaden entstand, welcher durch Versicherung gedeckt ist, dagegen sind einige Bäckereiutensilien sowie sämtliche Sachen und Schränke der Lehrlinge vernichtet. Frau Nikodem erlitt durch die Aufregung über den Tod des Lehrlings einen starken Nervenchok und mußte in die nahe Wohnung eines Arztes geschafft werden. Sie hat jedoch glücklicherweise einen weiteren Gesundheitsschaden nicht genommen. — Am Dienstag, 11. d. M., fand in der hiesigen evangelischen Gemeinde eine Kirchenvisitation mit anschließender Prüfung der zuletzt vorbereiteten Konfirmanden durch den aus Schwetz anwesenden Superintendenten Morgenrot statt. Hierzu war der Gemeindekirchenrat eingeladen worden und nach dem Gesang eines Liedes und Sprechen eines Gebets erfolgte die Prüfung.

p. **Neustadt** (Wejherowo), 15. Mai. Am heutigen Wochenmarkte regnete es den ganzen Vormittag, daher schwacher Besuch. Kartoffeln nur drei Fuhren, der Zentner 4.50—5, Butter 3—3.30, Eier 2.30. Fische, recht viele Stände mit Flundern, das Pfund 40, Pomuchel 40 gr. andere Fische fehlten. Apfelsinen das Stück 60, Zitronen 30, Zwicheln 20, Äpfel das Pfund 80, Zwiebeln 60. Schweinefleisch im Laden 1.70, an den Städen 1.50—1.60, Speck 1.80, Schmalz 3 Zloty.

* **Schwetz** (Swiecie), 16. Mai. Goldene Hochzeit. Am 14. d. M. konnten die Eheleute Friedrich und Ottilie Matthes, geb. Draheim, in Maleczechowo, Kr. Schwetz, das seltene Fest der goldenen Hochzeit begehen. Das greise Hochzeitspaar steht im Alter von 78 und 72 Jahren und erfreut sich noch körperlicher und geistiger Frische. Herr Matthes ist Kriegsveteran von 1870/71. Von Kindern und Verwandten wurde das goldene Hochzeitspaar herzlich beglückwünscht. Möge dem Paare noch ein langer und froher Lebensabend beschieden sein.

tz **Aus dem Kreise Schwetz,** 15. Mai. Mehr Wärme tut der Landwirtschaft dringend nötig. Vielfach steht der Roggen herzlich schlecht. Er ist nicht nur stark ausgewintert, sondern auf leichterem Boden ist er auch recht kurz und sehr spitz. Auf lehmigem koupierten Gelände lassen auch die Sommersaaten viel zu wünschen übrig. Man bemerkt große Fehlstellen. Der Graswuchs ist auf den Wiesen leidlich und das Rindvieh ist wohl zum großen Teil bereits auf die Weiden gebracht. — Auf einzelnen Bahnhöfen wird noch immer viel Holz verladen. Auf dem Bahnhof Jeschewo wird viel Raupenfraßholz aufgearbeitet. Es handelt sich hauptsächlich um schwächeres Stangenholz, das geschält ist und in der Qualität stark gelitten hat. Es wird zu Grubenholz zersägt. Auch stärkere geschälte Stämme werden verladen. — An dem Umbau der katholischen Kirche zu Jeschewo wird noch gearbeitet. Es werden jetzt die Dachdeckerarbeiten ausgeführt. — Eine große Zigeunerbande hält sich im Parliner Wäldchen hart am Bahnhof auf. Es ist dort ein größeres Lager von annähernd zehn Zelten aufgeschlagen.

h. **Soldau** (Działdowo), 15. Mai. Durch einen wütend gewordenen Bullen büßte der Landwirt Wilamowski in Zakrzewo im hiesigen Kreise sein Leben ein. W. war seinem Knecht zur Hilfe geeilt, als dieser den störrigen Bullen nicht bändigen konnte. Hierbei stieß ihn das Tier mit den Hörnern so unglücklich, daß er an den Verletzungen starb.

Aus Kongreßpolen und Galizien.

* **Tomaschow** (Tomaszów), 14. Mai. Selbstmord eines Rabbiners. Seit längerer Zeit kommen hier Zänkereien zwischen den ehemaligen und den neuen jüdischen Ritualschlächtern vor. Dies wirkte derart auf den Geisteszustand des hiesigen Unterrabiners Chaim Koluschker, 43 Jahre alt, ein, daß, als zu ihm die Schlächter kamen, um an ihn eine Ritualfrage zu richten, er einem derselben das Schlachtmesser abnahm und sich damit die Kehle durchschnitt. Er starb bald darauf.

* **Lemberg** (Lwów), 14. Mai. Tod einer 102jährigen. Im jüdischen Spital starb eine Rihla Sprotrer aus Kamionka Strumitowa. Die Verstorbene war 102 Jahre alt. Sie hinterließ 10 Kinder, 40 Enkel und 60 Urenkel, von denen der älteste 20 Jahre alt ist.

*

Freie Stadt Danzig.

* **Danzig,** 15. Mai. Wendung im Prozeß Klingenberg? Am Sonnabend sprachen, wie mitgeteilt, die Danziger Geschworenen den Studenten Georg Klingenberg, der den Studenten Rolf Eggers aus Hamburg nach einem schweren Streit in einem sogenannten amerikanischen Duell getötet haben wollte, der schweren Körperverletzung mit nachfolgendem Tode schuldig und verurteilten ihn zu drei Jahren und einer Woche Gefängnis. Dem Vater Klingenbergs ist es gelungen, einen Verbindungsbruder Klingenbergs ausfindig zu machen, der gehört hat, daß Eggers und Klingenberg sich duellieren wollten. Die Danziger Behörden haben sofort die neue Spur aufgenommen. Der Verbindungsbruder Klingenbergs hat diese Aussage bisher dem Gericht verschwiegen.

Briefkasten der Redaktion.

Alle Anfragen müssen mit dem Namen und der vollen Adresse des Einsenders versehen sein; anonyme Anfragen werden grundsätzlich nicht beantwortet. Auch muß jeder Anfrage die Abonnementsquittung beiliegen. Auf dem Kuvert ist der Vermerk „Briefkasten-Sache“ anzubringen.

J. Chodzież. Der landwirtschaftliche Sachverständige, den wir wegen Ihrer zweiten Frage um Auskunft gebeten haben, empfiehlt die Befragung eines Tierarztes, da die Freßsucht verschiedene Ursachen haben kann.

Emil S. in N. 1. Sie können ja das Geld unter Vorbehalt annehmen. Einen höheren Betrag zum Ausgleich des Kurses können Sie nicht verlangen. 2. Postanweisungsverkehr zwischen Polen und Deutschland ist nicht zugelassen.

N. II. 1918. 10 Prozent = 76,90 Zl.

W. Altner in B. Von dem jetzigen Eigentümer können Sie, wenn er nicht gleichzeitig persönlicher Schuldner ist, was wir nicht wissen können, nur 18¾ Prozent = 60,18 Zl. fordern. Sie müssen erst kündigen. Evtl. können Sie gerichtliche Umrechnung beantragen.

G. L. A. 17. 1. Von dem jetzigen Eigentümer können Sie nur 18¾ Prozent verlangen, es sei denn, daß er gleichzeitig persönlicher Schuldner ist, d. h. 268,68 Zl. Von dem persönlichen Schuldner können Sie etwa 60 Prozent beanspruchen. 2. Wir halten eine Klage nicht für sehr erfolgversprechend.

10 000. Hypothek. Wir ersehen aus Ihrer Anfrage nicht, ob die Gläubigerin das Geld ohne Vorbehalt angenommen hat, oder ob sie nicht trotz der Aushändigung des Hypothekenbriefs usw. irgend welche mündlichen Vorbehalte gemacht hat, aus denen hervorgeht, daß sie auf eine Aufwertung der Forderung nicht verzichten wollte. Ist das Letztere der Fall, dann ist die Aufwertung möglich, die auch moralisch gerechtfertigt ist, da die 10 000 Mark deutsch, die Sie ihr gezahlt haben, nur 6 Zl. wert waren.

Alfred Th. in Briesen. 1. Wenn das Geld nicht auf dem Grundstück Ihrer Schwiegereltern eingetragen ist, ist es kein Kindergeld, sondern eine einfache Darlehnshypothek, die mit 15 Prozent aufgewertet wird = 88 Zl. 2. In der zweiten Angelegenheit waren Sie sehr unvorsichtig, daß Sie sich nicht vorher über die Verhältnisse informierten. Wenn der Besitzer ein anständiger Mann ist, wird er Sie bezahlen, formell verpflichtet ist er dazu nicht.

F. S. in S. 1. Etwa 60 Prozent = 4285,80 Zl., und von den fünfprozentigen Zinsen, soweit sie nicht verjährt sind, auch 60 Prozent. 2. Wenn die Wage nur für Ihren privaten Gebrauch benutzt wurde, kann sie u. E. Ihrem Gebrauch nicht entzogen werden. 3. Sie sind unserer Ansicht nach berechtigt, auf Exmission zu klagen unter Hinweis darauf, daß andere Wohnungen zur Verfügung stehen, und Sie diese Wohnung für Ihre Wirtschaftszwecke brauchen. Die Gemeinde oder der Ortsarmenverband muß Ihnen die Miete bezahlen.

Graudenz.

Thorn.

Hermann K. in G. Ein Gesetz über den Inseratentarif der Zeitungen gibt es nicht, aber die Preise für eine Druckzeile stehen am Kopf der Zeitung. Ob der von Ihnen angegebene Preis zu hoch ist, wissen wir nicht, da wir weder wissen, um welche Zeitung es sich handelt, noch die Größe der Annonce kennen.

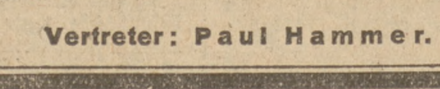
L. L. Sie haben den Fehler gemacht, daß Sie sich um rechtzeitiges Markenkleben und Vorlegung der Quittungskarten beim Amt nicht kümmerten. Wenn während zweier Jahre nach dem auf der letzten Quittungskarte verzeichneten Ausstellungstage weniger als 20 Wochenbeiträge entrichtet sind, erlischt die Anwartschaft auf Rente. Sie lebt jedoch wieder auf, wenn der Versicherte wieder eine versicherungspflichtige Beschäftigung aufnimmt oder durch f r e i w i l l i g e Beitragsleistung das Versicherungsverhältnis erneuert und danach eine Wartezeit von zweihundert Beitragswochen zurücklegt. Können Sie nachweisen, daß Sie selbst kein Verschulden an den Versäumnissen trifft, so kann Ihnen das Amt günstigere Bedingungen stellen. Wir raten Ihnen daher, persönlich dieserhalb beim Amt in der Bernardyńska vorstellig zu werden. Ein Arbeitgeber, der für seine Angestellten nicht vorschriftsmäßig geklebt hat, macht sich straffällig und kann zur Nachzahlung der sämtlichen Beiträge herangezogen werden. „In besonderen Fällen" kann der Versicherte auch Schadenersatz beanspruchen. Sich an das Deutsche Reich in der Sache zu wenden, hat keinen Zweck.

Rundschau des Staatsbürgers.

Ausstellung von Duplikaten von Militärpapieren.

Duplikate von Militärpapieren stellt nur die Kommandantur aus, die das Original ausgestellt hat. Die Inhaber von Militärpapieren, denen solche verloren gegangen oder gestohlen worden sind, müssen Anträge stellen, denen beizufügen ist: 1. ein eigenhändig geschriebener Antrag an das Bezirkskommando um Erteilung des gewünschten Duplikats; 2. zwei Photographien, von denen eine von der Gemeindeverwaltung bescheinigte beim Bezirkskommando verbleibt und die zweite auf dem Duplikat befestigt wird; 3. dreifache Bekanntmachung in der Ortszeitung, die dem Antrag beizufügen sind (ganze Zeitungen). Falls Mittellosigkeit festgestellt wird, fällt die Bekanntmachung in der Ortszeitung fort, und das Bezirkskommando verlangt vor der Ausstellung der Duplikate folgendes: 4. eine Bescheinigung des Gemeindevorstehers, daß der Gesuchsteller in der Gemeinde wohnt, 5. einen Vorschuß für die Verwaltungskosten nach der Norm M. S. Wojsk. Dep. VII L 47 208-55 Wydz. Kwat. in Höhe von 5 zł. Nach Stellung des Gesuchs mit den vorerwähnten Anlagen wird das gewünschte Duplikat herausgegeben. Wenn der Gesuchsteller in der Stadt wohnt, muß eine Bescheinigung des Magistrats beigefügt werden, daß er in der Stadt wohnt, oder es muß ein Auszug aus dem Melderegister, bestätigt durch das Polizeikommissariat, beigefügt werden. Eine Befreiung von der Zahlung der vorerwähnten Gebühr kann nur auf Grund eines Armenattestes, das dem Gesuch beigefügt wird, erfolgen.



Vertreter: Paul Hammer. Bydgoszcz, Chrobrego 6. Tel. 443. 6317

Biberschwänze und **Firstziegel, Hartgebrannte Ziegelsteine, poröse Deckenziegel** " **Wandplatten** " **Langlochsteine** liefert per Bahn und Kahn 5583
A. Medzeg, Dampfziegelwerke, **Fordon-Weichsel.** Telefon 5.

Heirat

Besitzersohn, mitte 20er, evangelisch, mit 10000 zł Barvermögen, wünscht **Einheirat** in eine Landwirtschaft, eventuell Bekanntschaft junger Dame mit Vermögen, nicht unt. 15000 zł, zwecks Uebernahme der 200 Morg. großen väterlichen Landwirtschaft wäre auch erwünscht.
Gefl. Off. mit Bild, welches zurückgesandt wird, unt. **M. 6293** an d. Geschst. d. Ztg. erbet.

Fachmann aus der Schuhbranche, Pommereller, ledig, 40 J. alt, katholisch, mehrere 1000 zł Vermögen, möchte sich
verheiraten
oder einheiraten in solches oder ähnliches Geschäft. Gefl. Off. u. L. 6292 an die Geschst. dieser Zeitung erbeten.

Evangelischem, strebs. Landwirt, bis 40 J., bietet sich **Einheirat** in kl. Landwirtschaft. Invalide angenehm.
Offert. unt. **N. 3812** an die Geschst. d. Ztg.

Geldmarkt

Tüchtiger Fachmann aus der Manufaktur-Branche, fr. Eigent. ein. Warenh., der in guter Verbd. mit Lodz steht, Besitzer eines Grundst. hier ist, möchte mit 15-20000 zł als Teilh. od. Geschäftsführer eines Manufakturw.-Gesch. eintreten. Offert. unter **Z. 3761** a. d. Gschst. d. Z.

Stellengesuche

Erfahrener
Hauslehrer
für alle Klassen des Gymnasiums, Realgymnasiums und Lyzeums bis Abiturium, sucht sofort Stellung. Gefl. Off. unter **L. 6183** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Erster Beamter
sucht vom 1. Juli 1926, gestützt auf gute Zeugnisse, **Dauerstellung,** wo er nach allgemeiner Disposition zu wirtschaften hat. Bin evgl., 10 Jahre Praxis, firm im Poln., im Rübenbau, sowie Vieh- und Pferdezucht und mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs Beste vertraut. Gefl. Offert. unter **K. 6139** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Intelligenzbeamter (Pole) mit 15-jähriger handelstechnischer Büropraxis und guten Referenzen, sucht eine Stellung. Bis 3000 zł Kaution od. Geschäftsanteil stellt. Gefl. Off. unt. **O. 3814** an die Geschst. d. Ztg. erbeten.

Erfahrener, tüchtiger
Brennerei-Verwalter
verh., deutsch u. polnisch sprech., gelernter Monteur, welcher Reparaturen ausführt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, sucht zum 1. Juli 26 anderweitig Stellung. Gefl. Off. unter **F. 6273** an die Geschst. d. Ztg. erbet.

Rechtsanw.-Bürovorsteher
mit langj. Erfahrung., die dtsch. u. poln. Spr. in Wort u. Schr. beherrschend, sucht sofort Stellg. Off. u. **E. 4677** an die Gschst. d. Bl. erb.

Akadem. gebild., techn.
Kaufmann
30 J. alt, längere Zeit Prokurist gewes., **sucht,** gestützt auf gute Zeugn.,
pass. Lebensstellung
Angebote u. **P. 6309** an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Suche für einen ledigen 6320
Schweizer
Stellung von bald od. 1. Juni. **Fr. Jahnd, Golino Wielkie,** Post Bojanowo, pow. Rawicz.

Suche Dauerstellung als 6318
Wirtin
vom 1. 6. oder später auf deutsch. Gut, am liebst. Kr. Inowrocław
H. Heinrich, Dąbrowa Biskp. pow. Inowrocław.

Aeltere, alleinstehd.
Witwe
aus besserer Familie **sucht Stellung** vom 1. 6. in einem frauenl. Haushalt. Offert. unt. **K. 6281** an die Geschst.

Kath., junge gebildete Kaufmannstocht. sucht, wegen Aufgabe des Geschäfts, Stellung vom 1. 6. oder später zu älterem Ehepaar als
Haustochter
oder alleinstehendem Herrn in Geschäft und **Wirtschaft.** Der poln. Sprache z. Teil mächt.
Gefl. Off. unt. **S. 6316** a. d. Geschst. d. Ztg. erb.

Landwirtst., ev., 23 J. alt, **sucht Stellung** als **Stütze** oder **Wirtschafterin.** Gute Zeugnisse vorhand. Off. unt. **P. 3815** a. d. G. d. Z. erb.

Jung. ev. Mädchen
aus gutem Hause **sucht Stellung** zwecks weit. Ausbildung im Haush. Größ. Gut bevorzugt. Familienanschluß und Taschengeld erwünscht. Angebote unt. **B. 6252** an die Geschäftsst. d. Z.

Großer Extra-Verkauf
für den Pfingstbedarf

Frühjahrs-Mäntel aus wollen. Melton, mod. Form zł **24.–**
Frühjahrs-Mäntel aus gutem halbschwer. Tuch, mod. Form mit seitl. Falten zł **37.–**
Frühjahrs-Mäntel aus mod. gemust. Stoffen, in schönen Farbstellungen, fesche, jugendliche Form zł **49.–**
Eleg. Frühjahrs-Mäntel aus Rips in den modernsten Farben, auf Seide gearbeitet, neueste Formen zł **72.–**
Eleg. Frühjahrs-Mäntel aus mod. Phantasiestoff., Waffelmust., fesch verarb. zł **79.–**
Eleg. Seiden-Mäntel, allerneueste Machart, ganz auf Seide gefüttert . . zł **82.–**
Kostüm aus Kammg.-Cheviot, eleg. verarbeitet, Jacke auf Seidenserge . . . . zł **45.–**
Kostüm aus extra schwerem Gabardine, eleg. verarbeitet, Jacke auf Seide . zł **75.–**
Sport-Kostüm aus vorzügl. engl. Stoff, a. Seidenf. zł **55.–**
Gummi-Mäntel für Damen und Herren . . . . zł **27.–**
Sakko-Anzug, braun u. grau, engl. gemustert, saubere Verarbeitung . . . zł . **29.–**
Sakko-Anzug, neue, braune Farben, guter Wollstoff, pa. Verarbeitung zł **42.–**
Sakko-Anzug, blau u. braun Kammg., 2-rhg. gearb. **52.–**
Sakko-Anzug, engl. gemustert, neueste Dessins, reine Wolle, moderne Form zł **55.–**
Sakko-Anzug, prima Kammg. u. prima Verarb. zł **75.–**
Sakko-Anzug, pa. eleg. Gabardinestoffe, in vielen Farben, neue Formen . . . zł **85.–**
Sakko-Anzug, blau, reiner Kammgarn, erstklassige Ausstattung, angefertigt in eigenen Ateliers . . . . zł **115.–**
Sommer-Mäntel, reine Wolle, mod. Form u. Gurt, prima Maßschneiderarbeit **65.–**
Konfirmanden-Anzüge, blau, 2-reih., reine Wolle, gute Verarbeitung . . . zł **32.–**
Smoking-, Gehrock- und Cutaway-Anzüge in großer Auswahl. 6324

Telef. 1451. **„WŁÓKNIK"** Inh. F. Bromberg
Bydgoszcz, Długa 10/11 (Friedrichstr.).

Wirtin
kath., 10 Jahre auf dem Lande tätig, mit nur guten Zeugnissen, **sucht** vom 1. Juli **Stellung** in Bydgoszcz als **Wirtin oder Stütze,** übernimmt gerne alle Arbeiten. Offert. u. **D. 6261** a. d. Geschst. d. Ztg.

Alleinstehende Frau sucht Beschäftigung zu jeder Arbeit. 3781
Anna Döpner, ulica Kujawska Nr. 71.

Anständiges, ehrliches, fleißig. **Hausmädchen** v. Lande, f. alle Hausarbeit sucht Stellung von sofort. Offert. unt. **R. 3819** a. die Gst. d. Z.

Mädchen
vom Lande, welches gut nähen u. glanzplätten kann u. alle Arbeit versteht, sucht Stellg. Off. u. **U. 3824** a. d. Gst. d. Ztg.

Offene Stellen

Suche zum 1. Juni evangelisch., ledigen
Rechnungsführer
der die **Hof-Verwaltung** übernimmt und die polnische Sprache in Wort und Schrift beherrscht 6228
Wegner, Bartlewo per Kornatowo, p. Chełmno (Pomorze).

Tüchtiger, lediger
Feilenschleifer
für alte u. neue Feilen bei hohem Akkord für sofort **gesucht.** Gefäll. Zuschriften an 6296
Gustav Dulz, Królewska-Huta, ulica Górnicza Nr. 15. Fabryka Pilników.

Gesucht zum 1. 6. resp. 1. 7. tücht. unverh. der poln. Sprache mächtig.
Feldbeamter und Leutevogt.
Meld. an **Gutsverwltg. Głuchowo fr. Chełmża.** 6635

Eleven 6312
zum 1. 7. 26 **suchen**
Gebr. Rübner, Smolno, pow. Toruń.

Selbständiger
Maler
für Maschinen von sofort gesucht. 6307
Maschinenfabrik u. Eisengießerei Karl Mielke Chodzież.

Suche per 1. Juni verheirat. od. unverh.
Gärtner
dem an Dauerstellung gelegen ist. Zeugnisabschriften u. Lebenslauf erbeten 6209
Rittergutsbesitz. Uhle, Gorzewo b. Ryczywół.

Oberschweizer
mit nur best. Empfehl. zu 110 Stck. Vieh, Herdbuchherde, sucht z. 1. 7.
Goertz, Gorzechówko (Hochheim) b. Jabłonowo. 6276

Lehrling
per sofort gesucht. 6244
J. Abraham, Kolonial-, Kurz- und Stabeisenhandlung, **Pakość.**

Gesucht
Techniker
für Reise
zum Besuch von landw. Betrieben im Freistaat Danzig und Polen. Danziger oder polnische Staatsangehörigkeit und polnische Sprachkenntnisse erwünscht. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter **O. 6302** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Einen tüchtigen
Unter-Schweizer
sucht von sofort 6238
Der Oberschweizer, Lisnowo zamek, powiat Grudziądz.

Deputatfamilie mit Hofgängern
für Deutschland zu sogleich gesucht. Offerten zu richten an Gutbes. **Kriesel, Glumen** bei Zakrzewo, Grenzmark. 6282

Suche zum 1. Juli geprüfte 6303
Lyzeallehrerin
ev., mit poln. Lehrerlaubn., f. 7-jährigen Knaben. Zeugnisabschriften u. Geh.-Anspr. an **Gutsbesitzer Brück, M. Walichnowy,** p. W. Walichnowy, Bahnstation Pelplin.

Ges. z. 1. 6. tücht. evgl.
Wirtin.
Ang. m. Zeugnisabschr. und Gehaltsford. an
Frau E. Wehr Rittergut Wieszczyc Post Resowo 3770 Kreis Tuchola.

Gesucht von sofort tüchtiges, evangel.
Wirtsch.-Fräulein
Beding. Erfahr. in all. Zweigen eines Landh. Frau **Hede Otto, Kotomierz-Klahrheim** bei Bydgoszcz. 6314

Friseurin gesucht.
Kroenke, Dworcowa 1a. 3834

Einfache, tüchtige
Stütze
kath., oder **Mädchen** für alles, das kocht, Brot bäckt u. eine Kuh melkt, für Stadthaushalt gesucht. Gute Behandlung zugesichert. Off. unt. **N. 6315** an d. Geschst. d. Ztg. erbet.

Stütze
umsichtig, an selbständ. Arbeiten gewöhnt, p. 1. 6. gesucht. Gute Empfehl. Beding. Off. m. Bild u. Gehaltsford. unt. **G. 6277** a. d. G. der Deutsch. Rundschau.

Suche vom 1. 6. 1926, ein ordentliches
Mädchen
aufs Land, das alle landwirtschaftl. Arbeit. verrichten muß. Off. u. **A. 6250** an d. Gst. d. Z.

Nicht zu junges
Mädchen der a. guter Stellung liegt, f. Haushalt u. 1 Kind p. sofort gesucht. Zu erfrag. in der Gst. dies. Ztg. 3820

Einfach., jg. **Mädchen** für Kinder und leichte Hausarbeit gesucht. 3842
Gertrude Synowiec, Gdańska 18, II. Vorstellg. von 4–7 Uhr.

An- u. Verkäufe

Fleischerei
im Zentrum der Stadt **Toruń** in der verkehrsreichst. Straße, m. elektr. Kraftbetr., kompl. Einrichtung v. sogleich abzutreten. Zur Uebern. 12000 zł erforderl. Off. u. **H. 3787** a. d. Gschst. d. Z.

Berühmte
Bäckerei
Goldgrube, im Freistaat Danzig wegen Zurruhesetzung **zu verkaufen.** Gefl. Offerten unt. **N. 6297** an die Geschäftsst. d. Ztg. erbet.

Ein
Jährlings-Bock
(**Merinofleischschaf**) sehr gut in Wolle und Figur, preiswert zu verkaufen. 6310
Mühle Carlsbach in Kościerzyn-Wielki, p. Falmierowo, powiat Wyrzysk.

1 scharf. Wachhund hat abzugeben. Off. u. **T. 3821** an d. Gst. d. Z.

Kanarienhähne, Weibch. u. Käfig. verk. **Tomczyk,** Nakielska 22. 3826

Geige 200–300 J. alt, edel in Bau und Ton, verkauft nur für Kenner. 3831
Toruńska 182 II. Mat.

Auch bei Teilzahlung keine Preiserhöhung!
Ueberflüssige Möbel werden in Zahlung genommen.
Gute Auswahl einfacher u. best. Möbel, prompte Bedienung. Schlafzim. 300, 475 zł, Ezz. 475, Herrenz. 475, Büfett 185, Küchen 95, 120, Bettstelle 16–32, Tische 7-23, Stühle 5-8, Matratzen 25, Spirale 15-25, Sofas 42, 75, 85, Chaiselongues 38, 60, Kinderstuhl 15, Kleiderhaken 2.50, Gardst. 1, Handwag. 25, Sportwagen 20, Korbgt. 35, Teppich 42, Spiegel, Regulator, Schreibtische, Ziertische, Waschtische, Nachttische verk.
Okole, Jasna 9, Hth., pt., l. 3773
7 Min. v. Bhf. Bydg.

Kostüm
modefarben mit passd. **Bluse** u. kl. modern. **Hut zu verkaufen** 3823
Gdańska 143 II, Fot.-At.

Silber 5348
kauft **Paul Kinder,** Dworcowa 18a.

2 gebrauchsfähige
Formen
für 30er und 60er
Durchlaßröhren
aus Stampfbeton, mit größerer Anzahl Unterringe, auf 2–3 Monate **zu leihen gesucht.** Angebote unt. **H. 6278** an die Geschst. d. Ztg.

Wir haben noch
Siedlerstellen
in der Größe von 55–70 Morgen zu vergeben. Erforderliche Baranzahlung 5–7000,– Mk. Außerdem ist totes und lebendes Inventar mitzubringen. 5513
Deutsche Landsiedlung G. m. b. H. Königsberg, Weißgerberstraße 1.

1 Küchentisch, 2 Stühle 1 Schränkchen, gebr., f. 45 zł **verkauft** 3827
Tomczyk, Nakielska Nr. 22.

10/30 P. S.
Personenwagen
6-sitzig, elektr. Licht u. Starter, fahrbereit, jedoch reparaturbedürftig, billig gegen Kasse **zu verkaufen.** Angeb. unt. **O. 6308** an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Fordwagen
Type 25 mit Ausstattung, am 1. September 1925 neu gekauft, 8000 klm gefahren, ist wegen Anschaffung ein. größeren Wagens sofort in gutem fahrbereit. Zustande **zu verkaufen.**
Anfragen u. **C. 6260** an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Fahrrad
wenig gebraucht, zu verkaufen. **F. Hohberg, Gimnazjalna Nr. 3.** 6298

Suche zu kaufen
1 gebr. guterh. Britschkenwag. od. Kabriolett Fr. Balzer, Płątnowo, Kapuścisko, Bydgoscz. 3816

1 Kinderwagen „Näther", 1 Herrenanzug zu verkauf. 3829
Sobieskiego 5, part.

Gut erhaltene
Sichtmaschine
wegen Mühlenumbau **preiswert zu verkaufen.**
K. Rennwanz, 6202 **Młyn motorowy, Sępólno** (Pomorze).

Singer-Nähmaschine für Schuhmacher, fast neu, zu verkaufen. 3832
Toruńska 182, II. Mat.

Ein. durch reparierten amerikanischen 6312
Grasmäher
geben günstig ab
Franciszek Kloss i Syn
Gdańska 97.
Telefon 1683.

Pensionen

Sommergäste
find. angen. Aufenth. in waldreich. Gegend.
Gut Borzenkowo, Post Maksymiljanowo. (Jagd- u. Angelgelegenheit). 3833

Pachtungen

Bäckerei
zu verpachten. Lediger oder ohne Familie bevorzugt. Offerten unter **M. 6154** an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Suche Kolonialwar.-Geschäft in **Bydg.,** mit 2–4 od. 3–4 Zim.-Wohn. **zu pachten.** Pacht kann auf 1 Jahr vorausgezahlt werden. Offerten an 3817
Alfons Hoffmann, Ostrowo-Poznań, Dworcowa 41.

Netzewiese
8 Mrg. zu verpachten. **Bydgoszcz, Gdańska 5** Manufakturwaren. 3828

Möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer
2-fenstr., v. sof. an ein. bess. Herrn zu vermiet. 4028 **Lipowa 9,** unten

Möbl. Zim. sof. z. verm. **Jgn. Paderewskiego 7, p. l.** 3830

Zimmer zu vermieten. **Król. Jadwigi 13, II, lks.** 3818

Möbl. Zimmer
separ. Eingang, sofort zu vermieten. 6321
Gdańska Nr. 49, III.

Wohnungen

Wohnung
zwei Zimmer **suchen** zwei anständ. Frauen, tausch. auch für Zimm. und Küche. Bezahlen für 1 Jahr voraus. Off. u. **B. 3825** an die Gschst.

1-2-Zimmerwohn. mit Küche per bald oder später zu mieten gesucht. Miete kann evtl. auf 1 Jahr vorausbezahlt werd., auch werden eventl. Renovierungskosten übernommen. Gefl. Off. unt. **K. 6032** an d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Sommerwohnung
i. Brahemünde z. verm. Näheres **Draheim, Dworcowa 62.**

Helle, heizbare
Lager- u. Fabrikräume
in verschiedenen Größen, zum Teil m. Transmissionen, sofort od. später zu vermieten. 6319
Jagiellońska 11.